



AMTSBLATT

Stadt Dessau-Roßlau · Nr. 6 · Juni 2020 · 14. Jahrgang · www.dessau-rosslau.de



Beleuchtungstest an der Schlossfassade im Februar 2020

Foto: Schüler

Nach langjährigen, aufwendigen Sanierungsarbeiten steht das Schloss Georgium im Dessauer Georgengarten kurz vor seiner Vollendung. Zumindest was den Baukörper und die Innenräume betrifft. Nun muss noch ein Innenraumklima für die wertvollen Gemälde und Grafiken entstehen, damit die Alten Meister auch wieder einziehen können. Mehr zum Entwicklungsstand im Innenteil unter "Kultur und Bildung".

Sie finden uns auf



www.facebook.com/Stadt.DessauRosslau/

oder folgen Sie uns auf



twitter.com/Dessau_Rosslau

Inhalt

■ Aus dem Rathaus	ab Seite 3	■ Aus den Vereinen / Verschiedenes	ab Seite 16
■ Aus den Ortschaften und Stadtbezirken	Seite 12	■ Aus dem Stadtrat	ab Seite 21
■ Aus Kultur und Bildung	ab Seite 13	■ Amtliches	ab Seite 28

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Peter Kuras

Verhaltener Start in etwas mehr Normalität - Kliniken gehen strategische Partnerschaft ein



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

auch die Juni-Ausgabe steht wieder im Zeichen der Corona-Krise, was daraus ersichtlich wird, dass viele Beiträge von Vereinen oder gemeinnützigen Initiativen nicht erscheinen. Überhaupt der ganze

Veranstaltungssektor liegt brach, was schmerzhaft zu spüren ist. Balkon- und Wohnzimmerkonzerte sind ein schönes Zeichen von Solidarität und Durchhaltewillen, machen den eigentlichen Verlust aber fast noch deutlicher spürbar.

Wenngleich mit der Zeit viele Kompletverbote aufgehoben bzw. Einschränkungen gelockert wurden, so ist dies nicht gleichbedeutend mit der Rückkehr zur Normalität. Das spüren Gastwirte ebenso wie Friseurinnen und sonstige Dienstleister: Die Einhaltung von Abständen und Hygienevorschriften gibt den Takt vor, was unter derzeitigen Bedingungen möglich ist. Insofern fiel der Start in die Saison vor dem Himmelfahrtwochenende recht verhalten aus. Dafür wurden die Freiflächen in der Zerbster Straße zum Brunnen hin für die Gastronomie "entdeckt", was ein neues Flair mit sich brachte und den Platz auf ideale Weise zusätzlich beleben könnte.

Was mancherorts zögerlich wieder beginnt, ist anderorts in dieser Saison einfach nicht mehr möglich. So finde ich das vorzeitige Ende der Spielzeit des Anhaltischen Theaters sehr bedauerlich, aber eine andere Lösung war leider nicht möglich. Die für Publikum wie Theaterleute geltenden Rahmenbedingungen lassen ein wirtschaftlich vertretbares Spielkonzept unter den gegenwärtigen Vorzeichen nicht zu. Und so können wir - das Publikum, die Belegschaft und das Ensemble des Anhaltischen Theaters - nur auf eine neue Spielzeit unter besseren Voraussetzungen hoffen.

Eine schöne Idee ist unter diesem großen Schatten der Corona-Krise dennoch entstanden: Der Dessauer Unternehmer Carsten Schneeweiß hat ein Autokino initiiert, das im Umfeld des früheren Veranstaltungszentrums Hangar an der Kühnauer Straße stattfinden soll. Zum Redaktionsschluss standen die Zeichen dafür günstig und ich bin sicher, dass diese Möglichkeit viele Anhänger finden wird.

Viele Eltern werden jetzt erleichtert sein, dass alle Kinder wieder die Kinderreinrichtungen besuchen dürfen. Während am 18. Mai die Beschränkung der Gruppengröße in den Kindertageseinrichtungen vom Ministerium bereits aufgehoben worden war, steht nun nach Pfingsten eine weitere Lockerung an, denn dann sollen alle Kinder wieder Krippe, Kita und Hort besuchen dürfen. Die geringen Infektionszahlen im Allgemeinen und der glückliche Umstand, dass Kindereinrichtungen von Krankheitsausbrüchen verschont geblieben waren, ermöglichen diese von vielen ersehnte Lockerung. Ein weiteres Stückchen Normalität, immer mit der Einschränkung, dass Prävention durch die zurzeit üblichen Vorkehrungen unerlässlich bleibt.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

abschließend möchte ich Sie darüber informieren, dass unser Städtisches Klinikum und das Diakonissenkrankenhaus nach intensiven Verhandlungen eine strategische Partnerschaft eingegangen sind. Danach ist geplant, dass der Krankenhausbetrieb künftig unter dem Dach des Städtischen Klinikums Dessau erfolgen wird. So kann die ausgezeichnete Gesundheitsversorgung in unserer Stadt und in der Region dauerhaft und nachhaltig auf einer wirtschaftlich soliden Basis erhalten werden. Das medizinische Spektrum des Diakonissenkrankenhauses wird das Portfolio des Städtischen Klinikums ideal ergänzen. Arbeitsplätze gehen nicht verloren und Dessau-Roßlau bleibt auch in medizinischer Hinsicht in seiner Funktion als Oberzentrum gestärkt und sicher. Lesen Sie dazu bitte auch die Seite unseres Klinikums im Innenteil, wo Sie mehr Details über diese günstige und auch glückliche Fügung erfahren können.

Mit diesem positiven Ausblick möchte ich mich von Ihnen bis zum nächsten Mal verabschieden. Außerdem möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, dass Sie trotz der schwierigen Umstände, in die uns eine solche Krisensituation vorübergehend bringt, mit viel Geduld und Verständnis die Einschränkungen akzeptieren. Uns alle eint die Hoffnung, dass ein normales Leben auch wieder möglich sein wird, auch wenn es für die Entwicklung eines Gegenmittels Zeit braucht. Bleiben wir also zuversichtlich

Ihr

Aus dem Rathaus

Gedenken zum 8. Mai

Am 8. Mai vor 75 Jahren endete der 2. Weltkrieg, normalerweise ein Anlass, dieses bedeutsame historische Ereignis in größerem Rahmen zu würdigen. Aufgrund der gegenwärtigen Pandemiesituation und der in diesem Zusammenhang geltenden Einschränkungen im öffentlichen Raum wurde eine Kranzniederlegung am Mahnmal im Stadtpark unter den gegebenen Erfordernissen durchgeführt.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Peter Kuras kamen der Vorsitzende des Stadtrates, Frank Rumpf, und die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates zusammen, um an das Kriegsende zu erinnern. Dessau war noch in den letzten Kriegswochen zu über 80 Prozent durch Bombenangriffe zerstört worden. Gedacht wurde der bis zu 60 Millionen Toten, von denen die zivilen Opfer den größten Teil einnehmen. Mit mehr als 26 Millionen Toten hatte die Sowjetunion die größten Verluste. Unter den Gästen der Zeremonie befand sich außerdem auch Dr. Alexander Wassermann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Dessau. und die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates zusammen, um an das Kriegsende zu erinnern. Dessau war noch in den letzten Kriegswochen zu über 80 Prozent durch Bombenangriffe zerstört worden. Gedacht wurde der bis zu 60 Millionen Toten, von denen die zivilen Opfer den größten Teil einnehmen. Mit mehr als 26 Millionen Toten hatte die Sowjetunion die größten Verluste. Unter den Gästen der Zeremonie befand sich außerdem auch Dr. Ale-

xander Wassermann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Dessau. Rumpf, und die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates zusammen, um an das Kriegsende zu erinnern. Dessau war noch in den letzten Kriegswochen zu über 80 Prozent durch Bombenangriffe zerstört worden. Gedacht wurde der bis zu 60 Millionen Toten, von denen die zivilen Opfer den größten Teil einnehmen. Mit mehr als 26 Millionen Toten hatte die Sowjetunion die größten Verluste. Unter den Gästen der Zeremonie befand sich außerdem auch Dr. Alexander Wassermann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Dessau.



— Anzeige(n) —

Amtsgericht Dessau-Roßlau
8 VI 1235/19

09.04.2020

Öffentliche Aufforderung

In der Nachlassangelegenheit

Paul Horst Thiele,
geboren am 05.07.1936 in Lindau, jetzt Zerbst/Anhalt, OT Lindau,
verstorben am 18.11.2019 in Dessau-Roßlau,
mit letztem gewöhnlichen Aufenthalt in Dessau-Roßlau

haben Frau Annemarie Thiele - die Ehefrau - und Herr Steffen Thiele
- der Sohn - beantragt, die Erben durch Erbschein auszuweisen. Die
Darstellung möglicher erbberechtigter Personen ist lückenhaft und konnte
durch Ermittlungen des Gerichts nicht geklärt werden.

Ungeklärt ist der Verbleib des weiteren (nichtehelichen) Kindes bzw.
der weiteren (nichtehelichen) Kinder des Paul Horst Thiele.

Daher wird jeder noch nicht Beteiligte, dem ein Erbrecht am Nachlass
zusteht, aufgefordert, sein Recht bis zum

10.07.2020

bei dem Nachlassgericht Dessau-Roßlau, Willy-Lohmann-Straße 33,
06844 Dessau-Roßlau anzumelden und das Erbrecht nachzuweisen, da
andernfalls ein Erbschein ohne Berücksichtigung der diesen Personen
möglicherweise zustehenden Erbrechte erteilt wird.

Der Nachlasswert beträgt ca. 8.500,00 €, wovon gegebenenfalls noch
Kosten in Abzug zu bringen sind.

Gruber
Rechtspflegerin

Ausgefertigt
Amtsgericht Dessau-Roßlau, 15.04.2020

Görmer, Justizfachangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Dann machen wir uns eben das Zuhause schön.

Mit unseren passgenauen Finanzierungen. Mit einer Modernisierung gewinnen Sie mehrfach: mehr Wohnqualität, Klimaschutz, Wertsteigerung.

Ihr erster Schritt: ein Termin bei Ihrem Berater. Jetzt vereinbaren!

sparkasse-dessau.de

Sparkasse Dessau

Aus dem Rathaus

Städte wagen Wildnis - Anwohnerbefragung

In unserer Stadt gibt es blütenreiche Wiesenflächen. Diese Wiesen sind mit ihren hochwüchsigen Gräsern und Kräutern sehr artenreich und wertvoll für die Natur, insbesondere für Insekten, z. B. die Wildbienen. Diese Wiesen werden nicht so häufig gemäht, ein- bis zweimal im Jahr, nur so kommen sie zur Blüte. An anderer Stelle, z. B. im Rodebilleviertel, wird zugelassen, dass sich die Natur frei entfalten kann. Auch diese Flächen, auf denen sich Gehölze entwickeln, sind ein guter Lebensraum, z. B. für Vögel. Für die Menschen in der Stadt sind sie neu und ungewöhnlich.

Dass diese neue Stadtlandschaft nicht nur für Pflanzen und Tiere gut ist, sondern auch positiv von den Menschen in der Stadt wahrgenommen wird, möchte das Projekt „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ vermit-

teln. In Dessau-Roßlau steht es unter dem Motto „Stadt gibt's hier natürlich!“

Neben Dessau-Roßlau widmen sich die Städte Frankfurt am Main und Hannover diesem Thema. Die drei Städte haben sich hierzu zu einem Verbund zusammengeschlossen, zu dem auch drei Forschungseinrichtungen gehören. Eine davon ist die Leibniz Universität Hannover, deren Institut für Umweltplanung das Projekt auf sozialwissenschaftlichem Gebiet begleitet. Dieses Institut führt Haushaltsbefragungen von Anwohnerinnen und Anwohnern durch, die im 500-m-Radius um die Flächen wohnen. Die Befragung in Dessau-Roßlau erfolgt im Juni 2020 im Wohnumfeld der drei Standorte:

- Andes/Kohlehandel/Tivoli
- Törtener Straße/Vieth-Straße/Neuendorfstraße
- Heidestraße

Die Befragung dauert ca. 5 bis 10 Minuten und ist anonym. Sie richtet sich an Personen ab 16 Jahren. Mit der Befragung sollen Antworten zu Wahrnehmung und Akzeptanz von:

- Wildnis in der Stadt
- Biodiversität
- geplanten Entwicklungsmaßnahmen
- „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ als Forschungsprojekt

gewonnen werden.

Durch eine Zufallsstichprobe erhalten ausgewählte Haushalte (im Umkreis von 500 m zu den o. g. Flächen) ein Anschreiben, in dem ein Link für die Befragung zu finden ist, die dann online ausgefüllt wird. Zusätzlich ist dem Schreiben ein Fragebogen in Papierform beigelegt. Dieser beinhaltet dieselben Fragen wie der Online-Fragebogen und kann als Alternative zu der Online-Variante ausgefüllt werden, wenn kein Inter-

netanschluss vorhanden ist oder eine analoge Teilnahme an der Befragung bevorzugt wird. Der ausgefüllte Fragebogen kann per Post an den

Landschafts- und Förderpflegeverein Mittelbe e. V. Landmeisterinnen Städte wagen Wildnis - Vielfalt erleben

Johannisstraße 18
06844 Dessau-Roßlau

gesendet werden. Alternativ kann der Fragebogen dort auch persönlich abgegeben werden (Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr). Einsendeschluss ist der 31.07.2020.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Befragung und unterstützen Sie das Projekt, das mehr Artenvielfalt in der Stadt befördert und so seinen Beitrag für eine lebenswerte Umwelt leistet.



Stadtgeflüster - Weitersagen

Heute: Witwe Bolte und ihre alten Medikamente



Habe ich mir doch gestern im Fernsehen die Sendung „Extrakt“ angeschaut und einen Bericht über die Entsorgung von nicht verwendeten Medikamenten im häuslichen Bereich gesehen. Das spannend wie ein Krimi. Da haben sie gezeigt, wie eine Oma in Hintertupfingen ihre Tabletten in die Mülltonne geworfen hat. Danach hat der kleine Nachbarsjunge in der Tonne gewühlt und die bunten Pillen geschluckt. Und zum Schluss hat der Chefarzt des Krankenhauses erzählt, dass sie drei Tage nicht gewusst haben, ob der Junge überlebt.

Mir lief es eiskalt über den Rücken: „Agnes!“

Gleich am nächsten Morgen bin ich zu ihr, musste lange klingeln, bis sie noch im Nachthemd öffnete. Agnes

machte große Augen: „Was ist los, Gisbert?“ Da hab' ich ihr von dem Fernsehbeitrag erzählt und dass sie keine Tabletten in die Restmülltonne werfen darf.



Agnes blinzelte mich an, hob ihren linken Daumen, hielt ihn mir unter die Nase: „Gisbert! Laut Paragraph 16 der Abfallsatzung Dessau-

Roßlau kann die Entsorgung von Altmedikamenten über die Restmülltonne oder über die Schadstoffsammlung erfolgen. Beides ist korrekt und da der gesamte Rest-



müll verbrannt wird, gibt es da auch keine Umweltbelastung. Und dass der Müll mein Eigentum ist, bis er ins Fahrzeug gekippt wird,

ich solange verantwortlich bin, hat mir Schneidermeister Böck neulich erklärt. Und da Medikamente auch nicht in die Toilette gehören, habe ich gesammelt, auch die Pillen von meinem Spitz, und werde nächste Woche Mittwochnachmittag alles zum Schadstoffmobil in die Waldstraße bringen. Du kannst ja mitkommen und mir anschließend im Waldcafé ein Stück Sahnetorte spendieren!“

Sie rollte ihren Zeigefinger ein und schlug mir sanft mit der Faust unter das Kinn: „Mund zu!“

Na klar, gehe ich nächste Woche mit Agnes zum Schadstoffmobil! Sonst geht vielleicht noch dieser Böck mit! – Ich muss erst einmal eine Beruhigungspille nehmen!

Aus dem Rathaus

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Mit der Aktion „Rücksicht kostet nichts“ unterstützt die Stadt Dessau-Roßlau die Sicherheit für Radfahrer im Straßenverkehr. Die drei auffällig weiß lackierten Fahrräder mit dieser Botschaft stehen zurzeit in der Ludwigshafener Straße.

Nunmehr werden mit der jüngsten Novelle der StVO auch die Rechtsgrundlagen für den Radverkehr verbessert und das Radfahren sicherer gemacht. Die Novelle ist seit dem 28. April 2020 in Kraft.

Die Nutzung von Lastenrädern und Carsharing werden ebenfalls gefördert!

Zu den wichtigsten Neuerungen zählen, dass

- beim Überholen von Radfahrern/innen innerorts ein Mindestabstand von 1,50 m und außerorts von 2,00 m einzuhalten ist,
- mit Fahrrädern nebeneinander gefahren werden darf, wenn der Verkehr dadurch nicht behindert wird,



- die Parkregelung bei vorhandenen Straßen begleitenden Radwegen im Sinne der Verbesserung der Sichtbeziehungen angepasst wird,
- das Abstellen von Lastenrädern und von Fahrrädern mit Anhänger auf dem Seitenstreifen der Fahrbahn gestattet wird,
- Fahrradzonen innerhalb geschlossener Ortschaften und abseits der Verkehrsstraßen eingerichtet werden können,
- für das Parken auf Geh- und Radwegen höhere Bußgelder gelten, bis max. 100,- €,
- für gefährliches Abbiegen und Öffnen der Beifahrertür 40,- € Bußgeld möglich sind,
- das Halten auf Radschutzstreifen grundsätzlich untersagt ist,
- LKWs nur noch in Schrittgeschwindigkeit rechts abbiegen dürfen, da es hier regelmäßig zu schwe-

ren Unfällen kommt, auch in Dessau-Roßlau,
- Bußgelderhöhung für das Radfahren auf Fußwegen möglich ist.

Weitere Informationen zu den neuen Regeln finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums (BMVI) für Verkehr und digitale Infrastruktur (<https://www.bmvi.de>).

Gleichzeitig wurden mehrere Verkehrszeichen neu festgeschrieben, z. B. ein **Grünpfeil nur für den Radverkehr!** Das Verkehrszeichen erlaubt das Rechtsabbiegen bei roter Ampel nur für Radfahrende - nach vorherigem Anhalten.

Der Grünpfeil für den Kfz-Verkehr gilt nun auch für Radfahrende.

Eine vollständige Übersicht finden Sie ebenfalls auf den Seiten des BMVI.

AG Radverkehr

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Unbebaute Grundstücke:

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm

Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340 204-1226 oder 0340 204-22 26, www.dessau-rosslau.de, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Nachruf

Am 17. April 2020 verstarb unser Kamerad

Hauptlöschmeister a. D.

Ernst Heinrich

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mosigkau im Alter von 92 Jahren.

In über 70 Jahren Zugehörigkeit zeichnete er sich durch Umsicht und Zuverlässigkeit aus.

Die Kameradinnen und Kameraden aller Abteilungen werden dem Verstorbenen ein würdiges und ehrenvolles Andenken bewahren. Unsere ganze Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Kuhnhold
Stadtbrandmeister

Braun
Stadtwehrleiter

Guntern
Ortswehrleiterin

Aus dem Rathaus

Änderung der Abfuhrzeiten bei der Abfallentsorgung

Wie schon in den letzten Jahren erfolgreich praktiziert, finden die durch den Stadtpflegebetrieb Dessau-Roßlau durchgeführten Entsorgungsleistungen (Restabfall-, Bioabfall-, Altpapier-, Sperrmüll- und Elektroaltgeräteentsorgung) in der Zeit vom 02.06.2020 bis 25.09.2020 wieder ab 6.00 Uhr statt.

Bitte stellen Sie Ihre Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehälter bzw. Ihren Sperrmüll und Ihre Elektrogeräte schon ab 6.00 Uhr am jeweiligen Entsorgungstag bereit. Eine Bereitstellung am Vorabend des Abfuhrtages ab 18.00 Uhr ist zulässig.

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Amt für Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz der Stadt Dessau-Roßlau ist zum nächstmöglichen Termin eine Stelle als

Arzt im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst (m/w/d)

unbefristet zu besetzen.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

<https://verwaltung.dessau-rosslau.de/wirtschaft-arbeit/stellenbeschreibungen.html>

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am Freitag, 26. Juni 2020.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge: Montag, 15. Juni 2020

Annahmeschluss für Anzeigen: Dienstag, 16. Juni 2020



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

**LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de**

AKTUELLES AUS DEM KLINIKUM

Strategische Partnerschaft zum Wohle der Region

Städtisches Klinikum und Diakonissenkrankenhaus rücken zusammen



Wollen künftig als ein Krankenhaus mit zwei Standorten in der Doppelstadt weiterarbeiten:
Das Diakonissenkrankenhaus und das Städtische Klinikum. Das Diakonissenkrankenhaus verfügt über 165 Betten und 10 in der geriatrischen Tagesklinik. 700 Betten hat das Klinikum.
Fotos: DKD/SKD

Seit geraumer Zeit werden intensive Gespräche zwischen Vertretern der Stadt Dessau-Roßlau und des Städtischen Klinikums sowie des Diakonissenkrankenhauses Dessau über eine strategische Partnerschaft geführt.

Im Ergebnis dessen ist nun ein wesentlicher Meilenstein erreicht: Beide Seiten haben eine verbindliche Verständigung darüber erzielt, dass der Krankenhausbetrieb des Diakonissenkrankenhauses Dessau zukünftig durch das Städtische Klinikum Dessau fortgeführt werden soll.

größte Medizinversorgerin und als Oberzentrum in Sachsen-Anhalt wird somit dauerhaft gesichert“, erläutert Oberbürgermeister Peter Kuras das aktuelle Verhandlungsergebnis.

Dr. med. Joachim Zagrodnick, Ärztlicher Direktor des Städtischen Klinikums Dessau: „Der Krankensektor ist geprägt vom Trend hin zu größeren Einheiten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Teure Medizingerätetechnik wird besser ausgelastet, Doppelvorhaltungen werden vermieden, Synergien sparen Kosten und machen zusätzliche Spezialisierungen

dass in Trägerschaft des Städtischen Klinikums Dessau Wesentliches von dem fortgeführt werden kann, was die Arbeit des Diakonissenkrankenhauses Dessau prägt: Eine qualitativ ausgezeichnete Gesundheitsarbeit, geprägt vom Geist der Liebe zu den Mitmenschen, die medizinische und pflegerische Zuwendung brauchen. Natürlich bedauern wir, dass mit diesem notwendigen Schritt eine 125 Jahre alte Tradition selbständiger diakonischer Krankenhausarbeit in Dessau an ein Ende kommt. Diakonie aber behält ihre Bedeutung.“

Sind sich einig, dass sich die beiden Krankenhäuser ergänzen und ein Zusammenschluss für die Gesundheitsversorgung der Region nur Vorteile bringt: Oberbürgermeister Peter Kuras, Dr. med. Joachim Zagrodnick, Ärztlicher Direktor des Städtischen Klinikums, und Kirchenpräsident Joachim Liebig, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des Diakonissenkrankenhauses (von links). Fotos: DKD/SKD



„Der Erhalt der Arbeitsplätze und die Weiterführung der Gesundheitsarbeit am Standort des Diakonissenkrankenhauses war und ist uns ein wichtiges Anliegen in den Gesprächen und Verhandlungen“, so Dirk Herrmann, Kaufmännischer

„Unser gemeinsames Ziel ist es, die ausgezeichnete Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau und der gesamten Region auf einer soliden wirtschaftlichen Basis dauerhaft und nachhaltig in die Zukunft zu führen. Das medizinische Spektrum des Diakonissenkrankenhauses wird in idealer Weise das Portfolio des Städtischen Klinikums ergänzen und zu Sicherung und Ausbau der Arbeitsplätze an beiden Standorten führen. Die Bedeutung der Stadt Dessau-Roßlau als dritt-

möglich, wovon wiederum die Patienten profitieren. Das Städtische Klinikum und das Diakonissenkrankenhaus ergänzen sich, schon allein durch die örtliche Nähe. Ich bin mir sicher, dass wir zusammen stärker sind, als jeder für sich – ohne dass auch nur ein Arbeitsplatz verloren geht. Das ist unser Anspruch.“

Kirchenpräsident Joachim Liebig, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Diakonissenkrankenhaus Dessau gemeinnützige GmbH, betont: „Wir sind davon überzeugt,

Geschäftsführer des Diakonissenkrankenhauses Dessau. „Aufgrund der bisherigen Ergebnisse gehe ich fest davon aus, dass dies gelingen wird.“

„Der Prozess der Annäherung verlief von Anfang an sehr konstruktiv und vertrauensvoll. Jetzt können wir mit klaren Zielen alle Beteiligten informieren“, freut sich Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau. ■





Anzeige



Eine starke Marke in den Bereichen:

-  Elektroinstallationen | E-Check für ortsfeste und ortsveränderliche Anlagen | Photovoltaik | Lichtrufanlagen | KNX-Systeme
-  Einbruchmeldeanlagen mit VdS-Anerkennung | Zutrittskontrollanlagen | Vor-Ort-Sicherheits-Check
-  Brandmeldeanlagen mit VdS- und DIN 14675-Anerkennung | Rauch- und Wärmeabzugsanlagen | Feststellanlagen | Fluchttürsteuerung | RAS
-  Intelligente IP-Videoüberwachung mit VdS-Anerkennung | IP-Video-Türstation | IP-Thermal-Kamera
-  Smart Home Security für Privat und Gewerbe
-  IP-Telefonie | Geräte-Check
-  Zeitarbeit im Handwerk, vom Handwerk

Von der Planung bis zur Realisierung begleiten wir Sie kompetent und serviceorientiert.

Wir suchen Elektriker und Elektrohelfer (m/w/d) und zahlen 2.000,00 EUR Einstellungsprämie.



Kommen Sie zu EAB-Sandow, smart, sympathisch, fair und von hier ...

EAB - G. Sandow GmbH
Handwerkerstraße 2
06847 Dessau-Roßlau



- ISO 9001
- Errichter IZEMA IZBMA IZVVA
- DIN 14675 BMA (alle Phasen)



Das Bewerbungsschreiben

Die Bewerbung, insbesondere das Anschreiben, ist die Visitenkarte, auf der du für dich selbst wirbst. Damit zeigst du, dass du der/die Richtige für die Ausbildungsstelle bist. Es umfasst eine DIN-A4-Seite. Da du dafür nur wenig Platz hast, muss auf einen Blick klar werden, was du willst, was du kannst und wer du bist. Nutze die Möglichkeit, deine Stärken in einem guten Licht darzustellen und dich als den passenden Kandidaten für deinen Wunschberuf „zu verkaufen“.

Das Anschreiben ist stets individuell gehalten, deshalb gilt es, sich vorab über das Unternehmen gut zu informieren. Begründe, warum du dich für diese Ausbildung entschieden hast und auch, warum du dich bei diesem Unternehmen bewirbst. Zeige deine Kenntnisse, Fähigkeiten und Stärken auf, die du auch belegen kannst. Verwende dabei deine eigenen Worte und fasse dich kurz. Rechtschreib- und Tippfehler in der Bewerbung sind ein No Go! Auch auf die richtige äußere Form (DIN 5008) musst du achten. Mehr über Form, Aufmachung und Schriftbild findest du auf zahlreichen Seiten im Internet.

Halte dir bei deiner Bewerbung stets eines vor Augen: Gerade beim Anschreiben hast du die große Chance, dich von anderen positiv abzuheben. Abgeschriebene Texte und Standardformulierungen sind bei Personalverantwortlichen nicht beliebt. Eine 08/15-Bewerbung landet schnell auf dem falschen Stapel.

Alles Rund ums Haus

Wohngesunde Kombination

Anzeige

Umweltbewusste Hausbesitzer wünschen sich für Sanierungsmaßnahmen nachhaltige Dämm Lösungen. Holzfaser-Wärmedämmverbundsysteme bieten ökologische Alternativen für Mauerwerksfassaden - mit besten Dämmwerten und wirkungsvollem Klimaschutz. Unter den Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen erzielt die stabile Holzfaser-Dämmplatte Steico protect 037 die niedrigste Wärmeleitfähigkeit (Lambdawert 0,037) - und zukunftssichere beste Dämmwerte. Der ökologische Holzfaser-Dämmstoff überzeugt im Kälte-, Hitze- und Witterungsschutz. Er spart Energie, steht für Schallschutz, Brandschutz und schnelle Montage. Dank der effektiven Dämmleistung erreichen Bauherren erforderliche Effizienzwerte für Fördermittel. Weitere Infos unter www.steico.com. Das Holz für Steico Produkte stammt aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft, FSC- und PEFC-zertifiziert. Umweltschutz beginnt beim Wachstum der Bäume: Sie spalten bei der Fotosynthese CO₂, geben Sauerstoff ab - Kohlenstoff bleibt im Holz gebunden. 1 m³ Holz speichert auch verarbeitet etwa 1 Tonne des klimaschädlichen Gases. Holzfaser-Dämmstoffe helfen also, Treibhausgase zu senken. Als Fassadendämmung eines durchschnittlichen Einfamilienhauses binden sie etwa so viel CO₂, wie ein Kleinwagen auf 100.000 km freisetzt. Nachhaltige Dämmung spart zudem Jahr für Jahr Heizenergie und weitere Emission ein. *spp-o*



Kohlen
Handel Löberitz
Sommer **RABATT bis zu 10%**
Briketts/Kohle ab 9,90/50 kg
Anlieferung LOSE oder frei Keller/Schuppen
Löberitz/Zörbig • 03 49 56/2 02 59

Gut informiert für Ihr Eigenheim!

BAUUNTERNEHMEN



SCHIECK + SCHEFFLER & Co. GmbH

Alte Straße 26/27, 06847 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/5 40 66-0, Fax: 5 40 66 66
E-Mail: info@scheffler-bau-dessau.de



Foto: steico.com/spp-o

Tschüss Verkehrslärm!

FENSTER, HAUSTÜREN, ROLLLÄDEN AUS KUNSTSTOFF UND ALUMINIUM. INSEKTENSCHUTZ
Herstellung • Vertrieb
Montage • Service

Lärm vergessen Sie am besten mit Schallschutzfenstern von Knipping.



Uwe Heinemann
Fenster- und Türenbau

Bräsen 2 • 06868 Coswig (Anh.) OT Bräsen
☎ **2 04 04**
(03 49 07) Fax 2 10 84



30 JAHRE **Kaminbau GmbH**
Kamin- und Schornsteinbau

TOP-ANGEBOTE zum Jubiläum!
Sauber und klimaschonend
Integrierter Keramik-Feinstaubfilter

Hark 57	Hark 130 ECOplus	Hark 110 ECOplus	Marmorkamin 11/265
			
1.655,-	1.975,-	3.250,-	5.485,-

HARK Die Nr. 1 im Kamin- und Kachelofenbau

Am Bruchfeld 7 | 06179 Zscherben bei Halle | Franzstraße 94 | 06844 Dessau | Lerchenbreite 2E | 38889 Blankenburg
Tel.: 0345/21 00 212 | Tel.: 0340/22 10 620 | Tel.: 0394/36 29 280

Alle Infos finden Sie unter: www.kaminbau-world.de

Bei den Handwerkern
Ihrer Region werden Sie gut beraten!

time to change

Da ein Teil unserer Mitarbeiter demnächst in den wohlverdienten Ruhestand wechselt, möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich jetzt bei uns zu bewerben!!!

Bauvorhaben im Umkreis von Dessau !

BETRIEBSLEITER m/w/d
Wir wünschen uns: - Architekturstudium oder Studium an einer techn. Hochschule
- Erfahrung im Hochbau

BAULEITER m/w/d
Wir wünschen uns: - Meister im Hochbau / Fachhochschulstudium
- mind. 5 Jahre Berufserfahrung

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0172-3690432
Bewerbung an: k.schneider@real-bau-dessau.de
www.real-bau-dessau.de



Zwischenspiele

n e u

n e u

n e u

ab 18.6.2020

Absalon.

Die Kunst des befreiten Wohnens

Lebensraum Stadt.

Kritische Fotografie und Kunst von
Bauhausstudierenden 1920 – 1933

Gestaltung von Lebenswelten.

sehen – hören – machen

Bauhaus

Museum

Dessau



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

Dessau
Roßlau

#moderndenken

Neues aus dem Stadtmarketing

Stadtmarketing und Tourismus in Corona-Zeiten

Kampagnen rufen zum Zusammenhalt auf

Mit zwei Plakat-Aktionen in Dessau-Roßlau zeigte Stadt und Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau Solidarität mit all jenen, die in der Zeit Großartiges leisten und denen, die besonders unter der Situation leiden.

Die Kampagne „Danke! #gemeinsamstark“ richtete sich auf zahlreichen Werbeflächen im Stadtgebiet an alle, die trotz der großen Herausforderungen andere Menschen unterstützen und täglich in ihren Jobs das Beste geben. Allen persönlich zu danken und damit ein kleines Lächeln in die Gesichter dieser Helden zu zaubern, ist leider nicht möglich, daher sollte diesen Dankesgruß die Plakat-Kampagne übernehmen. Einige Dessauer Unternehmen dankten mit individuellen Aktionen und Aufmerksamkeiten, z. B. den Mitarbeitern des Städtischen Klinikums. Die Stadtmarketinggesellschaft hat dies mit blumigen Grüßen an die Kindergärtner*innen und Hortner*innen getan.



Unter dem Motto „Wir halten zusammen! #supportyourlocals“ hat die Stadtmarketinggesellschaft die zweite Plakat-Kampagne ins Leben gerufen. In einer Zeit, in der Distanz zu halten das oberste Gebot ist, zählt das menschliche Miteinander mehr als alles andere. Deshalb rückt die Bürgerschaft zusammen und zeigt sich solidarisch und hilfsbereit. Die Plakate rufen auf, die örtliche Gastronomie zu unterstützen, regional und lokal einzukaufen oder kulturelle Angebote virtuell zu nutzen. Auf der Webseite visitdessau.de wurde ein Info-Portal über viele Gastronomie-, Unterstützer- und Dienstleistungsangebote erstellt.

Die Stadtmarketinggesellschaft bereitet sich derzeit auf die Öffnung für den bundesweiten Tourismus vor, bündelt Angebote und lädt zu Ausflügen und Kurztrips ein. Unsere Stadt hat so viele Schätze zu bieten, da können natürlich auch die Dessau-Roßlauer auch jederzeit wieder selbst einmal einen Blick genießen oder auch zwei!



Unser Tipp für Sie:

Achten Sie auf Ihre Gesundheit und auf die Ihrer Mitmenschen. Beachten Sie auch weiter die Abstands- und Hygieneregeln.

Ab Mitte Juni können Sie in den Tourist-Informationen Dessau und Roßlau einen nützlichen Mund-Nasen-Schutz erwerben, der Ihnen zudem ein Lächeln schenkt. Schauen Sie gern vorbei!

Aus Ortschaften und Stadtbezirken

Kiesseen sind keine Badegewässer!

Wir sehen uns veranlasst, darauf hinzuweisen, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten im
Kiessandtagebau Sollnitz
VERBOTEN

sind.

Das Gewässer ist Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH.

Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt.

Bei Zuwiderhandlungen werden wir von unserem Hausrecht Gebrauch machen.

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH, 06193 Petersberg OT Sennewitz

Thomas Jung

Geschäftsführer

25 Jahre Sport- und Traditionsverein Meinsdorf

Für den 16. Mai plante der Sport- und Traditionsverein Meinsdorf die Eröffnung des vereinseigenen Schwimmbades 2020. Am Abend sollte eine Festveranstaltung in der Gaststätte anlässlich des 25-jährigen Bestehens des STV mit Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Mitstreitern der ersten Stunde stattfinden. Am 30. und 31. Mai sollte im Schwimmbad das traditionelle Pfingstgelage mit vielen Gästen gefeiert werden, die Verträge waren abgeschlossen und immerhin konnten in den vergangenen Jahren durch den Überschuss der Einnahmen einen Monat die Löhne der Angestellten des Bades gezahlt werden.

Wie jeder weiß, ist in diesem Jahr alles anders. Stand heute ist dem Verein nicht bekannt, ob, wann und wenn ja unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen das Bad eröffnet werden darf. Die jährlichen Arbeitseinsätze zur Saisonvorbereitung im März und April wurden abgesagt, so dass für den Fall der Eröffnung die wichtigsten Arbeiten - Reinigung und Befüllung der Becken - noch zu leisten wären. Bleibt das Schwimmbad geschlossen, müsste den Angestellten spätestens im Juni gekündigt werden.

Die weitere Existenz des Vereins steht dann auf dem Spiel. Bei aller Geschichte, Tradition und Engagement der Mitglieder des Vereins in den 25 Jahren wäre dieses Szenario für Meinsdorf und die Region eine sehr traurige Entwicklung.

Hier ein kurzer Abriss über die Geschichte.

Die Stadt Roßlau unterhielt bis 1994 zwei Bäder: das Roßlauer am Mühlbuschsportplatz, welches zum Spaß- und Freizeitbad umgebaut wurde, und das Meinsdorfer Bad. Eine Studie der Stadt von 1993 belegte, dass eine Sanierung des Meinsdorfer Bades an dem überaus engen Haushalt der Stadt scheitern würde, so dass die Schließung im Stadtrat beschlossen wurde.

Vor diesem Hintergrund und auf besonderer Initiative der damaligen Stadträte Michael Engelbrecht und Rudolf Weibenborn und mit Unterstützung des damaligen Roßlauer Bürgermeisters Klemens Koschig fanden sich im Winterhalbjahr 1994/95 interessierte Meinsdorfer zusammen und starteten den fast aussichtslosen Versuch, das Bad incl. dazugehöriger Gaststätte zu retten. Im Ergebnis wurde im Februar 1995 der Sport- und Traditionsverein Meinsdorf e. V. gegründet.

Die Situation des Bades war erschreckend. Die Becken - Wasservolumen fast 2000 m³ - wurden mit Trinkwasser gespeist, sie waren undicht, ca. 100 m³ Trinkwasser mussten täglich nachgefüllt werden. Zur Sicherung der Badewasserqualität wurde das Wasser mindesten dreimal pro Saison gewechselt. Das Bad besaß keine eigenen Toiletten, die der Gaststätte wurden auch vom Besucher des Bades genutzt, der Schwimmmeister

war Angestellter der Stadt. Auch die Gaststätte zeigte erhebliche Mängel, das Dach war undicht, die Elektroanlage und Ausstattung veraltet, die Heizung erfolgte mit Energie fressenden Nachtspeicheröfen. Sportgruppen und öffentliche Veranstaltungen waren in Meinsdorf seit 1990 Fehlanzeige.

Nicht abgeschreckt vor diesem Berg von Problemen begannen die Vereinsgründer mit der Umgestaltung der Anlagen. In kurzer Zeit konnten viele neue Mitglieder für den Verein (heute ca. 300) gewonnen werden. Mit Unterstützung der Stadt Roßlau, der Agentur für Arbeit, zahlreicher Handwerker und Gewerbetreibender aus Meinsdorf und Umgebung und besonders in unzähligen freiwilligen Arbeitseinsätzen der Mitglieder gelang es, die größten Probleme des Bades und der Gaststätte zu beseitigen. Das Bad wurde von der Trinkwasserversorgung abgekoppelt, eine Wasseraufbereitungs- und Umwälzanlage wurde installiert, die Becken teilweise saniert, die gesamte Anlage verschönert, neue Toiletten, ein Kinderspielplatz und ein Beachvolleyballfeld wurden gebaut. Die Gaststätte erhielt eine Rundumerneuerung. Dach, Heizung, Sanitär, Elektrik, Ausstattung und der Biergarten entsprechen heute modernen Anforderungen. Die Gaststätte ist seit vielen Jahren verpachtet.

Nachdem die gesamte Anlage in den ersten Jahren über

ein Pachtverhältnis STV Stadt Roßlau bewirtschaftet wurde, ist der Verein seit 1997 Eigentümer des Bades und der Gaststätte. Ein Schwimmbad ist ein Saisongeschäft. Für den Betrieb werden Schwimmmeister, Rettungsschwimmer und technisches Personal benötigt. Die Befristung dieser Jobs stellt für den STV jedes Jahr eine enorme Herausforderung dar. Nicht zuletzt lernen in jeder Saison viele Kinder in Meinsdorf das Schwimmen.

Die lange Tradition der Sportgruppen in Meinsdorf wurde wiederbelebt. Heute sind unter dem Dach des STV mehrere Freizeitsportgruppen in den Sportarten Volleyball, im Sommer Beachvolley, Fußball, Laufen, Steppaerobic und Frauengymnastik aktiv.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Vereins von Anbeginn war und ist die Reaktivierung und Durchführung kultureller Veranstaltungen in Meinsdorf. Das Pfingstgelage mit seiner über 100-jährigen Tradition erfreut sich wieder großer Beliebtheit. Teilweise mehr als 2000 Gäste wurden jährlich am Pfingstsonntag mit einem kurzweiligen Programm von früh bis in die Nacht unterhalten.

Das alles soll nach 25 Jahren der Corona-Pandemie zum Opfer fallen?

Die Mitglieder des STV werden alles versuchen, diesen Tiefpunkt zu überwinden und freuen sich auf die Saison mit vielen Gästen.

Rainer Süßmann

Aus Ortschaften und Stadtbezirken

Kein Nordmannfest 2020!!!

Nun hat es auch das Nordmannfest erwischt!

Nach dem Walpurgisfeuer und dem Pflingstreiten müssen wir nun auch das Nordmannfest absagen.

In der aktuellen Situation weiß leider keiner, ob eine Veranstaltung in der Größenordnung im September durchführbar ist. Die Kontaktbeschränkungen geben uns keine Möglichkeit, für unsere Tanzgruppen oder das große Festprogramm am Samstagabend zu proben.

Viele Sponsoren sind auch finanziell in Schieflage geraten und können aktuell keine Zuwendung versprechen. Zwar haben wir durch den Ortschaftsrat einen größeren Teil unserer Kosten gedeckt, aber ganz ohne Sponsoren kommen wir nicht aus.

Allerdings besteht eine kleine Hoffnung.

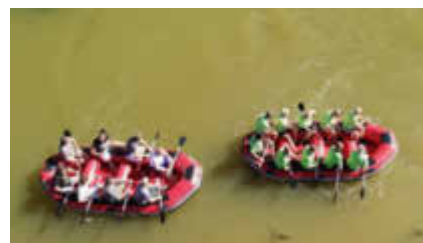
Sollte es im September oder Oktober doch die Möglichkeit geben, eine Veranstaltung durchzuführen, haben wir schon Ideen, in einem kleinen Rahmen ein Fest zu gestalten.

Auf das Nordmannfest vom 10.-13.09.2021 freuen wir uns jetzt schon!

Wir sind für jede noch so kleine Unterstützung dankbar. Dies können sie tun:

Festkomitee Mildensee

Spendenkonto bei der SSK Dessau IBAN DE 09 8005 3572 0033 3100 65



Aus Kultur und Bildung

Wandbilder für den Tierpark

Eine Vielzahl unterschiedlicher Tierparkmotive schmücken nun die Wände in der Nähe des Westausgangs des Dessauer Hauptbahnhofs.

Der Weg zwischen Bahnhof und Tierpark Dessau wurde durch Rayk Schamberg, Jakob Wolf, Stefan Lange und Till Neuenfeldt vom Verein „Von der Rolle“ in den letzten Wochen künstlerisch gestaltet. Benötigt wurden dazu mehr als 200 Kartons Farbdosen für die zwei großen und zwei kleinen Bildflächen. Insgesamt verwendeten die Künstler 18 verschiedenen

Farben für die 300 Quadratmeter. Robert Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, sagte in seiner Funktion als Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft: „Der Tierpark Dessau ist wichtig für die Einwohner und den Tourismus in unserer Stadt. Darum ist es ein Anliegen des Stadtmarketing, diese Aktion zu finanzieren.“ Tierparkleiter Jan Bauer freut sich: „Der Weg zum Tierpark wurde unterhaltsam gestaltet. Nun können die Vorbeifahrenden in den Zügen einen kurzen Blick auf den illustrierten Tierpark werfen.“



Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Aus Kultur und Bildung

Stadt gibt's hier natürlich - Fotoserie

Im Rahmen des Projektes „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ gibt es hier an dieser Stelle monatlich ein neues Foto unter dem Titel „Stadt gibt's hier natürlich“. Diesmal kommt die Zuschrift von Pia Ditscher. Der Sommer im letzten Jahr war lang und heiß – und brachte mit sich, dass man am Abend besonders ausgiebig den „Konzerten“ lauschen konnte, die uns die Bewohner der Natur bieten. Im Falle der **Großen Goldschrecke** (*Chrysochraon dispar*, Familie der Feldheuschrecken), die in Deutschland weit verbreitet ist und sich auch auf unseren Wildnisflächen sehr wohl fühlt, lässt sich die musikalische Darbietung wortmalerisch folgendermaßen beschreiben: Ihr „Gesang“ gleicht einem anschwellenden „frrrrrrrr“, ähnlich dem Geräusch einer Rassel. Zugegeben, diese Beschreibung wird dem Können der Goldschrecke nicht ganz gerecht. Wer eine Hörprobe ihrer echten Fähigkeiten erleben möchte, kann das hier tun:

<http://www.orthoptera.ch/arten/item/chrysochraon-dispar>.

„Gesang“ ist eigentlich auch nicht der richtige Ausdruck für die Musik, die uns die Goldschrecke und ihre Verwandten bieten: Die Geräusche werden nicht über Stimmbänder erzeugt, sondern vor allem durch das Reiben der Flügel und Beine. Demnach wären Heuschrecken eigentlich eher mit den Streichern eines Orchesters vergleichbar als mit den Sängern eines Chores. Die mechanische Art der Lauterzeugung, die Heuschrecken nutzen, wird „Stridulation“ genannt und ist natürlich auch nicht für unsere Unterhaltung gedacht, sondern für das Werben um Weibchen. Die Große Goldschrecke ernährt sich vegetarisch und frisst zum Beispiel gerne Gräser. Sie bevorzugt ein eher feuchteres Mikroklima und findet sich häufig in langgrasigen Wiesen, Grabenrändern oder Brachen. Um ihre Eier abzulegen, benötigt sie abgestorbene Pflanzenstängel, in denen sich die Nachkommen ungestört entwickeln können. Deshalb profitiert diese Art von einer reduzierten Grünflächenpflege, also dem Konzept, das auf unseren Flächen Anwendung findet. Zwischen Juni und Oktober kann man auf die ausgewachsenen Heuschrecken treffen, nachdem sie zuvor mehrere Larvenstadien durchlaufen haben. Dann erleben sie den Sommer ihres Lebens – denn es ist ihr einziger: Die Lebenserwartung von ausgewachsenen Goldschrecken beträgt wenige Wochen. Aber in dieser Zeit bereichern sie den Sommer und unsere Wildnisflächen mit einem einzigartigen Konzert. Die neue Generation ist also bald zu erleben.



Foto: Christoffer Lange-Kabitz

Öffentliche und kostenlose Veranstaltungen für Interessierte, spezielle Umweltbildungsangebote für Kinder und mehr über das Projekt erfahren Sie bei den Landmeisterinnen des Förder- und Landschaftspflegevereins Biosphärenreservat „Mittelbe“ e. V., Johannisstraße 18 (Schwabehaus), 06844 Dessau, Tel. 0340 2206141, E-Mail info@mittelbe-foerdereverein.de. Ergänzende Umweltbildungsangebote hält der Museumspädagogische Dienst im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte im Rahmen der Ausstellungsbegleitung: „Stadt gibt's hier natürlich“ bereit, Tel. 0340 5168433, E-Mail: mdd@dessauweb.de.

Wieder Führungen im Wörlitzer „Eichenkranz“

Die Gartenreich-Gesellschaft lädt wieder herzlich zu geführten Rundgängen in den restaurierten historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ nach Wörlitz ein.

Die Besucher*innen erfahren Interessantes und Wissenswertes aus der Geschichte des traditionsreichen Gebäudes sowie über die erfolgreiche bauliche Sanierung.

Die Ausstellung „Hier ists jetzt unendlich schön. Wörlitz – ein idealtypischer Landschaftsgarten des 18. Jahrhunderts“ vermittelt in sehr anschaulicher Weise die Historie der europäischen Gartenkunst als Vorgeschichte der Wörlitzer Anlagen. Ein Parkmodell und weitere Modelle von Gebäuden des Wörlitzer Parks

sowie anschauliche Exponate und Informationstafeln sind dem ersten Englischen Landschaftsgarten auf dem europäischen Kontinent gewidmet.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen werden jeweils um 11.30 Uhr Führungen angeboten. Da die Anzahl der Besucher*innen aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt ist, macht sich eine Voranmeldung unbedingt erforderlich. Sonderführungen sind ebenfalls wieder nach Voranmeldung möglich.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 3 Tage vor dem Termin unter folgender Telefonnummer an: Wörlitz 034905 20422 oder per Mail: hans-woerlitz@t-online.de.



Foto: Phil Dera

Virtuelle Filmvorführung

Am 10. Juni 2020 findet von 17.00 bis 19.00 Uhr ein Designforum der Hochschule Anhalt online als Zoom-Konferenz statt. Gegenstand der Konferenz ist der Film „Things to come“ der Filmmacherin Angela Zumppe, der im Rahmen der Videokonferenz präsentiert und diskutiert wird. Er gibt Einblick in das Leben und Schaffen des Bauhaus-Meisters László Moholy-Nagy und seiner Partnerinnen zwischen 1929 und 1935. Ursprünglich war die Präsentation des Films

als Teil einer Installation im Schloss Georgium vorgesehen, was aber wegen coronabedingter Verzögerungen derzeit nicht möglich ist.

„Das wird nichts mit dir und dem Film, lieber Moholy-Nagy. Things to come – die Neufassung des filmischen Künstlerporträts.

– Thomas Tode. Filmwissenschaftler und Bauhausfilm-Spezialist, Hamburg
Weitere Informationen findet man unter www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/.

Aus Kultur und Bildung

Kunst der Gegenwart im Fremdenhaus: Luise Ritter *Georgium* - Claudia Busching *Bildträume*

In den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss des Fremdenhauses sind bis 4. Oktober Arbeiten auf Papier von Künstlern der Gegenwart zu sehen. Luise Ritter hat den Park *Georgium* erkundet. In einer großformatigen Zeichnung verbindet sie ihre Beobachtungen aus ihrer Erinnerung in kartografischer Form. Die Architekturen von Friedrich Wil-

helm von Erdmannsdorff im *Georgium* zeichnete sie als isometrische Ansichten, die Einblicke in die Innenräume gewähren. Außerdem inspirierte sie der Park zu kleinen farbigen Zeichnungen.

Claudia Buschings großformatige *Bildträume* sind Zusammenfügungen und Überlagerungen von Zeichnungen. Ungerahmt, frei hängend, kann man das

feine Relief dieser Collagen, das Zusammenspiel mit dem Licht erspüren. Die Formen treten in Beziehung zum Ausstellungsraum, zu den Fensterausblicken in den realen Raum des Parks *Georgium* und die angrenzende Stadtlandschaft.

Die Künstlerinnen wurden eingeladen von Büro Otto Koch im Kiez e. V., gefördert vom Land Sachsen-Anhalt,

Lotto Sachsen-Anhalt, Stadt Dessau-Roßlau.

Das Fremdenhaus ist jeden Sonntag von 12 – 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Die Anzahl der gleichzeitigen Besucher ist auf vier Personen begrenzt, bei Einhaltung der Abstandsregel und Hygienevorschriften, entsprechend den Angaben am Eingang.

Neues aus dem Naturkundemuseum

Seit dem 13. Mai ist das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte wieder geöffnet. Neben der Dauerausstellung mit Mammut, Wollnashorn, Höhlenbar, Steinzeitdame „Charlotte“ und den Auen-dioramen kann weiterhin die Sonderausstellung „Stadt gibt's hier natürlich“ besich-

tigt werden. Leider verhinderte der Lockdown die Arbeiten an der neuen Wechselausstellung, so dass sich deren Eröffnung noch etwas verzögert. Doch im Foyer trifft der Besucher auf eine neu gestaltete Vitrine zu den Prozessionsspinnern. Hier wird auch ein kurzer Film über die

Raupenprozessionen gezeigt. Zudem ist geplant, ein kleines Terrarium mit „Falschem Junikäfer“ und Maikäfer zu installieren. Die Mitarbeiter des Museums pflegen die Käfer hingebungsvoll und hoffen, dass diese möglichst lange die Besucher krabbelnd erfreuen werden.

Die Gäste des Museums werden gebeten, auf die Maskenpflicht und Abstandsregeln zu achten.

Das Naturkundemuseum ist mittwochs bis sonntags und feiertags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Turmausstellung kann nicht besucht werden.

Neue Wege zu den Alten Meistern

Mit der bevorstehenden baulichen Fertigstellung des Schloss *Georgium* beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte der Anhaltischen Gemäldegalerie: die Eröffnung der neuen Dauerausstellung. Seit zwei Jahren laufen die Vorbereitungen, zu denen neben der Hängplanung der Kunstwerke auch eine neue Inneneinrichtung und die analoge und digitale Vermittlung der Ausstellungsinhalte gehören. Auf baulicher Seite sind ein Aufzug zur barrierefreien Erschließung der Stockwerke und ein neuer Sanitärbereich die wichtigsten Neuerungen. Darüber hinaus stehen jetzt im Erdgeschoß großzügig ausgelegte Bereiche für Garderobe und Kasse zur Verfügung.

Der Rundgang beginnt mit drei Themenräumen zum Schloss, dem Georgengarten und der Anhaltischen Gemäldegalerie. Mit Wandtexten und Medienstationen erhält der Besucher einen Einblick in deren Geschichte und wichtige Hintergrundinformationen. Unterbrochen werden die Themenräume durch die Porträtgalerie, in der insbesondere die großformatigen Bilder des Dessauer Hofmalers Johann Friedrich August Tischbein gezeigt werden. Dank Ausstattung mit moderner Technik und neuer Bestuhlung kann dieser Raum auch endlich wieder für Veranstaltungen und Konzerte genutzt werden.

Im ersten Obergeschoss beginnt dann der eigentliche

Rundgang, der Kunstwerke vom späten 15. Jahrhundert bis einschließlich zur Moderne präsentiert. Mal nach Herkunft (deutsch, niederländisch, holländisch und flämisch), mal nach Gattungen (Porträt, Landschaft, Stilleben) geordnet, wird mit knapp 250 Werken ein repräsentativer Querschnitt durch die einmalige Sammlung gezeigt.

Neben kurzen Informationen zu den Objekten auf den jeweiligen Objektschildern wird für eine Auswahl von 80 Werken vertiefende Informationen in Form eines digitalen Guides bereitgestellt. Der Abruf dieser Informationen kann auf dem eigenen Mobilgerät erfolgen, mehr als eine Verbindung mit dem hauseigenen WLAN ist dafür

nicht notwendig. Bei Interesse kann man diese Inhalte auch bereits vor oder nach dem Museumsbesuch über die neue Website der Gemäldegalerie einsehen.

Bis zur endgültigen Einrichtung der Dauerausstellung ist noch die Herstellung eines stabilen Klimas in den Ausstellungsräumen erforderlich, so dass die Bilder keinen Schaden nehmen. Erst dann kann innerhalb von zwei Monaten die Einrichtung und Hängung durchgeführt werden. Deswegen fällt die Nennung eines verbindlichen Termins schwer. Wir werden Sie aber in den kommenden Wochen mit weiteren Einblicken auf dem Laufenden halten.

Aus Kultur und Bildung

Nachwuchs im Tierpark

Auch wenn der Tierpark Dessau auf Grund der gesperrten Bahnbrücke derzeit etwas schwieriger zu erreichen ist, lohnt sich ein Besuch allemal. Warum, weiß Tierparkchef Jan Bauer: „Der Tierpark Dessau zeigt sich gerade jetzt von seiner besten Seite. Es blüht und grünt an allen Ecken und Enden. Es gibt zahlreichen Nachwuchs, der den Besuchern die etwas schwierige Anreise versüßen wird“.

Bereits am 5. Mai brachte Kattaweibchen CERA ein Jungtier zur Welt. Damit können die Gäste jetzt doppelten Nachwuchs dieser äußerst attraktiven Tierart beim Großwerden beobachten. Auch bei den Präriehunden gibt es Nachwuchs. Gleich zehn Jungtiere tummeln sich wie in einem Kindergarten auf der Anlage. Auf dem Foto ist das kleine Dahomeyrind CHLOË zu sehen.



Aus den Vereinen / Verschiedenes

männliches Kind		Verwaltungszimmer		Fehlbetrag		Stadt am Großen Sklavensee	Auszeichnungen	französisch: Insel
				10				
Geiz		asiat. Staatenverbund (Abk.)		bleich	2			
Hindernis, Absperrung								11
				dt. Schauspieler (Mario)		zufrieden-gestellt		niederländisch: eins
Währung auf Kuba	Meeresneunauge, Fisch		französisches Departement				4	
Volksvertretungen							5	
			Gebäude (Mz.)			engl. Zahlwort: zehn		
begeisterter Anhänger		eine Mischfarbe		8				Herbstblume
französische Sängerin † (Edith)						blindwütiges Töten		britische Prinzessin
letzter Wille		Seelachsart		Held im Trojanischen Krieg			3	
Aufgussgetränk				französisches Departement			9	
kurzes Bühnenstück								

Keine Kreativwerkstatt

„Alles neu macht der Mai“ - dachten sich die Hobbykünstler*innen aus unserer Stadt und Umgebung auch für dieses Jahr und planten ihre Kreativwerkstatt für ein Maiwochenende auf der Wasserburg Roßlau. Aber, wie schon der Ostermarkt auf der Burg, musste auch die Veranstaltung für Freunde der kreativen Handarbeit coronabedingt ausfallen. Eine Terminverschiebung in den Juni war letzten Endes auf Grund der unsicheren Lage verworfen worden. Alle, die die Burg kennen, wissen, dass man dort die Hygieneauflagen nicht realisieren kann. Schon gar nicht, wenn man mit den Besuchern interagieren möchte. Also bleibt allen

Interessierten nur die Vorfreude auf das Wochenende vom 6. bis 8.11.2020 im vorweihnachtlichen Ambiente auf der Wasserburg. Stammkunden, die für ihre eigenen Arbeiten einen Rat benötigen oder aber ein kleines Geschenk kaufen möchten, wird der gewünschte direkte Kontakt zu den teilnehmenden Künstler*innen vermittelt. Auch Workshops in kleinen Gruppen, die in nächster Zeit sicherlich wieder möglich sind, können so direkt abgesprochen werden.

Kontakt über:
 Dr. Angelika Becker
 Tel.: 0340 6610009
 E-Mail:
 Dr. A. Becker@t-online.de

Gitarrenunterricht

Im August beginnt im Fach Gitarre (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können sich ab sofort anmelden. Der Unterricht findet in der Villa Krötenhof, Wasserstadt 50, statt. Anfragen und Aufnahme unter der Telefon-Nummer 0177 8502946.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Ihr Duft ist einfach betörend ...

Aus den Vereinen / Verschiedenes

ADFC-Transportfahräder feiern 1. Geburtstag

Vor einem Jahr ist die „DeRoFlotte“ des ADFC Dessau auf dem Elberadtag 2019 offiziell gestartet. Inzwischen nutzen 80 registrierte Personen und Familien die kostenfreien Transportfahräder für Fahrten aller Art. Transportfahräder sind für Familien und private Haushalte eine wirtschaftliche Alternative zum eigenen Auto. Das Chauffieren von Kindern im Krippenalter und der Transport von Gütern des täglichen Bedarfs bis hin zu Getränkekisten sind

kinderleicht, nachhaltig und mit garantiertem Parkplatz vor der eigenen Haustür. Eine kürzlich durch das Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Förderung für die Anschaffung von privaten Transportfahrädern war innerhalb von 4 Wochen überzeichnet. Das zeigt, wie viele Menschen aktuell mit der Anschaffung einer Familienkutsche auf zwei Rädern liebäugeln. Der ADFC möchte alle Interessierten einladen, jetzt, in der warmen Jahreszeit, die DeRoFlotte zu testen. Die

Auslastung der Flotte im ersten Jahr lag in der warmen Jahreszeit bei etwa 80 % aller Tage, im Winter sank die Auslastung auf 40 %. Allerdings macht der ADFC sehr viele Dienstfahrten mit den Rädern und allerlei öffentlichkeitswirksame Aktionen. Die Räder der DeRoFlotte können über die Website www.deroflotte.de nach einer einmaligen Registrierung gebucht und ausgeliehen werden. Natürlich kostenfrei! Die Räder stehen derzeit auf dem Gelände des

Kooperationspartners Umweltbundesamt und werden dort nach erfolgter Online-Buchung und vereinbartem Abholtermin mit dem ADFC durch Mitglieder des ADFC ausgegeben und wieder in Empfang genommen.

Wer zum 1. Geburtstag gratulieren möchte, findet „das Rote“ und das „Blaue“ auf dem Bio- und Regionalmarkt Lidiceplatz in Dessau-NORD am 13. Juni 2020 bis 13 Uhr. Für DeRoFlotte registrieren und buchen: www.deroflotte.de.

Partnerschaft für Demokratie - Bilanz und Ausblick

Die PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD) der Stadt Dessau-Roßlau, die im Rahmen des Bundesprogramms DEMOKRATIE LEBEN! agiert, zieht ein Resümee für das Förderjahr 2019, gibt einen Rückblick auf den Gesamtförderzeitraum und stellt die Ziele in 2020 vor.

Mit Blick auf die Gesamtförderzeit - seit 1. Januar 2015 - konnten 71 Maßnahmen mit einem Gesamtbudget von 449.000 Euro unterstützt werden. Davon entfielen die meisten Projekte mit insgesamt 23 Treffern auf das Handlungsfeld Demokratiebildung/Bürgerbeteiligung/Soziales Miteinander, gefolgt von 17 Projekten der Rechtsextremismusprävention und -intervention, 13 Projekte im Cluster Koordination/ Vernetzung/Jugendbeteiligung/ Öffentlichkeitsarbeit, insgesamt 12 Maßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung/antirassistischen Bildung und sechs Vorhaben, die sich mit Lokalgeschichte auseinandersetzten.

In 2019 wurden im Rahmen der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE insgesamt

16 Projekte mit einem Gesamtbudget von 97.000 Euro bewilligt.

Beispielgebend seien hier die „Demokratieförderung am Gartenbeet“ vom Verein Urbane Farm in Dessau-Süd sowie das „Camp Kunterbunt“, das im August letzten Jahres organisiert vom hiesigen DRK-Kreisverband im Freibad Rodleben stattfand, benannt.

Als weiteren Schwerpunkt befragte die Partnerschaft im Sommer letzten Jahres insgesamt 120 Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur, Wohlfahrt, Hobby und Bildung.

Ziel war es, das Förderprogramm in der Stadt noch bekannter zu machen und somit engagierte Träger zu animieren, ihre Projektideen einzureichen.

Die Auswertung der Befragung ergab, dass fast die Hälfte der rückmeldenden Vereine das Förderprogramm kaum oder nicht kennen. Allerdings haben ca. 65 % der antwortenden Vereine angegeben, dass sie eine Kontaktaufnahme durch die PFD wünschen.

Gerade dieser Wert steht für ein großes Interesse und Potential, sich in Sachen Demokratie, Vielfalt und Welt-offenheit stark zu machen. Auf Grundlage der Rückläufe hat der Begleitausschuss der PARTNERSCHAFT konkrete Handlungsschritte entwickelt. So werden 2020 stadtteilbezogene Werbekampagnen gestartet, um die PARTNERSCHAFT und die Fördermöglichkeiten des Programms in allen Stadtteilen und Ortschaften sichtbarer zu machen.

Für konkrete Projekte im Aktions- und Initiativfonds sowie Vernetzung, Fortbildung, Jugendbeteiligung, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit stehen in diesem Jahr fast 139.000 Euro, die zu über 95 % aus Bundes- und Landesmitteln stammen, bereit. Die ersten Mittel sind bereits in vielbeachtete Vorhaben geflossen. So konnte das Gedenkformat „Versöhnung schafft Frieden“ am 7. März 2020 von der PFD gefördert werden. Darüber hinaus sind in den nächsten Monaten Projekte willkommen, die sich im Sport für Fairplay stark machen oder

sich ganz niedrigschwellig um ein soziales Miteinander in der Doppelstadt kümmern, ebenso wie Angebote der Gedenk- und Erinnerungskultur oder Projekte, die sich mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auseinandersetzen. Engagierte Vereine, Initiativen und Bildungsträger der Doppelstadt können ihre kreativen und innovativen Ideen weiterhin an die Externe Fach- und Koordinierungsstelle senden.

Für telefonische und digitale Nachfragen stehen Ihnen zur Verfügung: **Karina Knappe-Arndt** (persönliche Referentin des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau/Interne Fach- und Koordinierungsstelle der PFD) 0340 2041105 Karina.Knappe-Arndt@dessau-rosslau.de

Steffen Andersch (AJZ e. V./Externe Fach- und Koordinierungsstelle der PFD) 0172 3552785 buero@partnerschaft-fuer-demokratie.de



Treppen & Türen
WEIß

seit 1991

Inh. E. Weiß · Teichstraße 31
06800 Raguhn-Jeßnitz
OT Altjeßnitz

Telefon 0 34 94 / 7 84 15
info@treppen-tueren-weiss.de
www.treppen-tueren-weiss.de

Fachmann vor Ort

- Haustüren / Innentüren
- Treppen aller Art
- Fenster, Rollläden
- Sonnenschutz
- Wintergärten / Terrassendächer
- Garagentore
- Insektenschutz
- Verglasungen aller Art



Wintergarten-Ratgeber

Anzeige

Wer einen Wintergarten plant, sollte sich im Vorfeld gut überlegen, wie er ihn nutzen möchte, wo er stehen und wie er aussehen soll. Mit Hilfsmitteln wie Latten oder Leisten kann man schon vorab die Abmessungen abstecken. Per Bauvoranfrage bei der zuständigen Baubehörde sollte man sich zudem erkundigen, was man auf seinem Grundstück bauen darf. Die Baugenehmigung wird dann etwa einem nachweislichen Fachplaner für Wintergärten übertragen, mehr dazu gibt es unter www.wintergarten-fachverband.de. Hier kann man auch ein 132 Seiten starkes Magazin bestellen. Potenzielle Bauherren und Freunde des transparenten Bauens finden dort alles rund um den Wintergartenbau – von der Konstruktion bis hin zur Bepflanzung. Bestellbar für 6,80 Euro zuzüglich Versand.

djd

So lohnen sich Investitionen in neue Fenster

Anzeige

Überall wird gespart. Energiesparlampen werden gekauft, die Heizung herunter geregelt und die Wasserhähne in der Wohnung bekommen Durchfluss reduzierende Strahlregler. Im schlimmsten Falle werden einzelne Räume gar nicht mehr genutzt, um die Nebenkostenabrechnung im Rahmen zu halten – dies kann teure Bauschäden verursachen. Denn diese extremen Auswüchse sind oft gar nicht gut und schon gar nicht notwendig: Bereits mit dem Austausch der alten Fenster gegen neue Wärmedämmfenster steigt der Wohnkomfort in allen Räumen deutlich und die Heizkosten sinken.

Quelle: Verband Fenster + Fassade

die Baumschule
Lärchen und Landschaftsbau

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

An der Elbe 8
Dessau-Roßlau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

Umzüge
Unternehmensgesellschaft
Bechstädt

☎ **0340-850 70 70** Seniorenzüge | Ankauf von Antiquitäten und Möbel vor 1930

WhatsApp & Hotline: 01575 369 5919

Willy-Lohmann-Str. 18
www.professioneller-umzug.de

BAUGESCHÄFT

ANDREAS LINGNER

Handwerksmeister
Dessauer Straße 56
06844 Dessau / Roßlau

Telefon/Fax: (0340) 2 16 17 10
Funktelefon: (0172) 8 89 63 09

**Putz- und Maurerarbeiten • Trockenbau
Fenster und Türen • Sanierungsarbeiten**

H M T
Holz Montage Team
Thomas Neumann

**Tischlerarbeiten • Modellbau • Insektenschutz
Türen • Fenster • Tore • Rollläden
Reparatur-Arbeiten**

Schlagbreite 41 · 06842 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/52 10646 · Fax 0340/52 10647
Funk 01 78 / 63 45 052 · E-Mail: hmtneumann@t-online.de

SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG · VERWERTUNG
...macht's einfach!

schoenemann-entsorgung.de

Container • Abbruch • Sortierung • Behandlung
Abfall • Altholz • Biomasse • Bauschutt • Kompost & Böden

Dessau 0340-8505218 Oranienbaum 034904-21194 Halle 0345-5606211

• Öffnungszeiten Mo. - Fr. 6.30 - 16.00 Uhr | Sa 7.00 - 12.00 Uhr
Annahme und Verkauf · Privat & Gewerbe



Den Umzug sinnvoll planen

Anzeige

Vor dem Einzug ins neue, eigene Heim steht der Umzug, ihn sollte man schon etwa einen Monat vor dem Termin gut planen. So sollte man beispielsweise Zeit für Genehmigungen einkalkulieren, die für den Umzug notwendig sind. Das Ab- und Anmelden bei den entsprechenden Behörden gehört ebenso zur Planung wie das Herumtelefonieren bei Freunden, um sie für den Umzug als Helfer zu organisieren. Das richtige Umzugsunternehmen oder zumindest die Transporter und Kartons müssen bestellt werden. Ein Umzug bietet vor allem aber auch die perfekte Möglichkeit, den Hausrat zu sortieren und eventuell auszumisten. Mehr Informationen zum Thema Umzug hat beispielsweise die Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende e.V. unter www.finanzierungsschutz.de. *djd 57600pn*



24 Jahre vor Ort
Die Dessauer Dienstmänner

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

• Bohr- und Dübelarbeiten	• Haushaltsreinigungen
• Gartenarbeiten	• Maler- u. Elektroarbeiten
• Tischler- u. Maurerarbeiten	• Umzüge u. Entrümpelungen u.v.m.

Tel.: 03 49 01 / 54 99 88 Südstraße 13 (Elbschlösschen)
info@dessauer-dienstmaenner.de 06862 Dessau-Roßlau



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wir sind für Sie da...

Karin Berger & Rita Smykalla

Ihre Medienberater vor Ort

Wie können wir Ihnen helfen?

034954 21539

Mobil: 0171 4144035
karin.berger@
wittich-herzberg.de

034202 341042

Mobil: 0171 4144018
rita.smykalla@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Sie sind zuverlässig und teamfähig?

Dann suchen wir Sie!

Energieelektroniker
(Elektriker) m/w/d

für den ausschließlich regionalen Einsatz mit über tariflicher Entlohnung und Überlassung eines Dienstfahrzeuges.

Wir wären gern Ihr Arbeitgeber:

RAGUHNER ELEKTRO GmbH

Sanitär – Heizung – Klima

OT Raguhn • Dessauer Straße 23 a

06779 Raguhn-Jeßnitz • (034906) 20257

info@raguhner-elektro.de



WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!



Bekannt
aus der TV-
Werbung

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

Alles sicher regeln – mit einer Immobilien-Rente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.



IVB & PARTNER

Immobilien- und Vermögensberatung Manfred Fahtz
Altmühlstraße 5, 06846 Dessau
Telefon: 0340-6611594, Mobil: 0177-2606214
E-Mail: fahtz@gmx.de

Offizieller Kooperationspartner der



Informieren Sie sich über eine Immobilien-Rente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Telefontermin:

☎ 0340-66 11 594



24h Wohn- und Pflegeservice
WOHNEN FÜR SENIOREN

Wir haben noch freie Wohnungen

Altersgerechte Mietangebote mit attraktivem Wohnservice

Haus Anneliese
» Dessau | Törtener Str. 12

Haus Julie v. Cohn-Oppenheim
» Dessau | Tornauer Str. 23a

Wir beraten Sie gern!

Wohnservice in Kooperation mit:
VolksSolidarität 92
Dessau/Roßlau e.V.

DWG
Dessauer Wohnungsbau
Gesellschaft
Ferdinand-von-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Email: betreteswohnen@dwg-wohnen.de

0340 | 8999-222

Der Heizungs-Check 2.0

Anzeige

Alte und damit ineffiziente Heizungsanlagen weisen erhebliche Energieeinsparpotenziale auf. Diese können in der Regel ohne größeren Aufwand und hohe Kosten zügig erschlossen werden. Klarheit über mögliches Einsparpotential bringt der standardisierte Heizungs-Check 2.0 vor Ort. Der Heizungs-Check 2.0 ist eine Weiterentwicklung des bewährten alten Heizungs-Checks. Dabei lassen sich mit einem standardisierten Verfahren die Schwachstellen einer ineffizienten Heizungsanlage vom Thermostatventil bis zum Wärmeerzeuger ermitteln. Anhand einer vorgegebenen Tabelle werden Sichtbefunde und verschiedene Messungen vor dem Hintergrund einer optimalen Anlagenführung bewertet. Der Kunde erhält eine übersichtliche Auflistung der Schwachstellen seiner Heizung und ein Label für die gesamte Heizung, das an das Effizienzlabel für Neuanlagen angelehnt ist. Das Effizienzlabel für Heizungsanlagen ist ebenfalls in den Heizungs-Check 2.0 integriert. Der Zeitaufwand für einen Heizungs-Check vor Ort beträgt zirka eine Stunde.

HS+
COMPUTER DESSAU

Unser Versprechen:

- maßgeschneiderte Lösungen für Handwerk, Gastronomie und Gewerbe
- Hardware und Service direkt vor Ort

DANKE
für 30 Jahre Treue
an unsere Kunden
und Mitarbeiter

Wann dürfen wir Ihnen helfen?

Zerbster Str. 40 | 0340 - 2203075
06844 Dessau-Roßlau | www.hsdesau.de

AMBASSADOR
FRISEUR & KOSMETIK

SANFTE FÜSSE MAL ANDERS:

FISH-SPA

Eine außergewöhnliche Fußbehandlung für Jung und Alt!

Wir dürfen Sie begrüßen in der
Franzstraße 149 in 06842 Dessau-Roßlau
www.FRISEUR-AMBASSADOR.de

Telefon 0340 - 21 65 700 und 0340 - 21 65 731
www.FRISEUR-AMBASSADOR.de

m **MAFA**
Industrieservice
GmbH

Heizung- und Sanitär, Kundendienst

Neue Mitarbeiter willkommen

Tel.: (0340) 8 50 71 03 NL Haustechnik Dessau, Herr Heiko Senft
Fax: (0340) 8 50 71 06 Johann-Meier-Str. 14, 06842 Dessau-Roßlau
Mobil: (0177) 3 29 57 70 E-Mail: hls-dessau@mafa-industrieservice.de

Unsere Leistungen:

- Heizungsanlagen
- Sanitäreanlagen
- Neuinstallation
- Instandsetzung und Wartung
- Revisionen
- Gasinstallation
- Havariedienst
- Alten- u. Behindertengerechte Bäder

MITARBEITER ZUR FESTEINSTELLUNG GESUCHT

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau,

das Corona-Virus hat uns alle fest im Griff. Große wirtschaftliche und private Folgen sind zu befürchten. Wollen wir hoffen, dass die erlaubten Erleichterungen keine negativen Folgen haben werden, sondern Schritt für Schritt erweitert werden können.

Die Stadt und ihre Verwaltung haben meiner Meinung nach gut gearbeitet in diesen schwierigen Zeiten. Was sollte man auch anders machen? Natürlich gibt es im Nachhinein immer andere Ideen, aber man sollte auch berücksichtigen, dass die Zeit zum Reagieren recht kurz war.

Die Fraktion versucht zu helfen. So hat sie einen Brief verfasst und ihn an einige Unternehmer mit Hilfsangeboten geschickt. Ich möchte Sie ermutigen, an uns heranzutreten. Wenn wir in der Fraktion nicht mehr weiter wissen, dann reichen wir die Fragen an die zuständigen Stellen der Verwaltung weiter. Es haben mehrere Fraktionssitzungen per Videokonferenz stattgefunden. Zugegeben - dies ist auch gewöhnungsbedürftig. Inzwischen gibt es Präsenzsitzungen der Fraktion im Ratsaal. Es ist schön, sich wieder zu sehen. Das wünsche ich mir auch für den Stadtrat und seine Ausschüsse. Das Nötigste wurde bisher durch Umlaufbeschlüsse geregelt. Doch es fehlt die Diskussion und die Öffentlichkeit. Beides sind Grundlagen der Demokratie.

Herzlich danken möchten wir allen, die das tägliche Leben aufrechterhalten.

Der Presse (MZ 20./23.04.20) konnten wir entnehmen, dass sich in der Alten Leipziger Straße endlich etwas tut. Die Arbeiter, die Hausanschlüsse und Wassereinflüsse zwischen dem Schlehenweg und dem Schenkenbusch erneuert haben, haben eine gute und saubere Arbeit geleistet. Allerdings wird dadurch die gesamte Straße nicht besser. Sie ist immer noch in einem erbarmungswürdigen Zustand. Es bilden sich bei Regen große Pfützen, Pflastersteine fehlen und es gibt tiefe Schlaglöcher bzw. Dellen. Sollte hier die Verwaltung nicht reagieren? Den Schreibern in der Presse sei gesagt, dass die Erfahrung zeigt, ein Brief bzw. einmal das Problem ansprechen, reichen nicht aus. Man muss immer bis zur Verwirklichung dranbleiben. Wir werden uns jedenfalls mit der Antwort auf eine Anfrage unsererseits, „dass in der Alten Leipziger Straße keine akuten Gefahrenstellen vorhanden sind“ nicht zufrieden geben und weiter die Lösung des Problems verfolgen.

Ich schreibe diese Zeilen Anfang bis Mitte Mai. Hat sich inzwischen etwas getan? Ich würde mich freuen!

Eine gute Sommerzeit trotz Corona wünscht

Ihr Otto Glathe, Stadtrat

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

langsam beruhigt sich die Situation rund um Corona in unserer Stadt. Und so hoffen auch wir, dass zeitnah auch die letzten Einschränkungen, gerade für die Unternehmen, aufgehoben werden, wobei uns jedoch klar ist, dass die Entscheider keinerlei Risiko eingehen werden. Wir als CDU-Stadtratsfraktion versuchen unser Möglichstes, um weiterhin dort zu unterstützen, wo es nötig ist und es uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auch möglich ist.

Nach heutiger Sachlage (Mitte Mai) sind auch wieder Ange-

hörigenbesuche in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen möglich, was uns besonders freut, denn es schmerzt doch sehr, wenn man seine Lieben gerade in solch einer Situation über lange Zeit nicht sehen kann. Des Weiteren werden nun nach und nach die gastronomischen Einrichtungen wieder öffnen können, was ein wichtiger Schritt ist, um auch die Innenstädte wieder zu beleben.

Ich halte es an dieser Stelle für wichtig, Danke zu sagen. Danke, an all die Bürger in unserer Stadt, die es durch Einhaltung der Regularien ermöglicht haben, dass wir mit heutigem Tage seit zwei Wochen keine Neuinfektionen haben, danke an alle, die hilfsbedürftige Mitbürger unterstützt haben und natürlich auch Danke an die Unternehmen, die in dieser schweren Zeit durchgehalten haben und teilweise noch weiter durchhalten müssen.

Für uns war es wichtig, die aktive Kommunikation mit den Bürgern in unserer Stadt aufrecht zu erhalten. Wogegen man ehrlich sagen muss, dass die Kommunikation zwischen der Stadtverwaltung und den Ratsmitgliedern, die die gewählten Vertreter der Bürger sind, verbesserungswürdig ist. Zukünftig müssen in derartigen Krisensituationen Entscheidungen schneller gefällt und besser kommuniziert werden! Aber darüber wird man dann in einer der Ratssitzungen nochmal detaillierter sprechen.

Wir waren in den letzten Wochen nicht untätig. Und so kann ich Ihnen schon heute mitteilen, dass wir verschiedene Beschlussvorlagen vorbereitet haben, die wir dann zu gegebener Zeit und bei entsprechender Haushaltslage veröffentlichen werden. Nach „Corona“ müssen wir alle ganz genau den Haushalt der Kommune betrachten. In einer Situation, wo es den Unternehmen einer Stadt nicht gut geht, geht es auch dem Haushalt der Stadt nicht gut. Das werden wir beachten und entsprechend agieren. Es bleibt zu hoffen, dass das andere Fraktionen genauso sehen. Die aktuelle Wirtschaftslage gibt uns wenig Spielraum und erst recht keinen für Tagträume.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn wir nun wieder in die Phase der physischen Sitzungen starten, folgt ab Mitte Juni auch schon wieder die Sommerpause, die ich wieder für eine Sommer-Tour in unserer Stadt nutzen werde. Wenn Sie Interesse als Unternehmen, Verein oder Einrichtung haben, mich oder andere Mitglieder unserer Fraktion gerne einmal zu sprechen, dann können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen!

Bleiben Sie gesund!

*Ihr
Eiko Adamek
Fraktionsvorsitzender*

CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau	
Ferdinand-von-Schill-Straße 33	
06844 Dessau-Roßlau	
Tel.:	0340 2606011
Fax:	0340 2606020
E-Mail:	fraktion@cdu-dessau-rosslau.de
Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:	
Mo. – Do.	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr,
Fr.	9.00 – 12.00 Uhr

Aus dem Stadtrat DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste

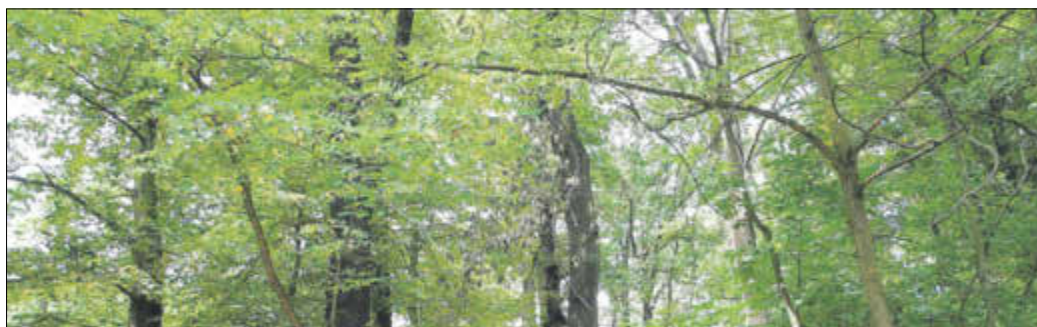
Dranbleiben!

Mit viel Disziplin und Zusammenhalt haben wir einen schweren Verlauf der Corona-Pandemie in unserer Stadt vorerst abgewendet. Für ein paar Tage hatten wir ein Gefühl des Zusammenhalts, welches mich an Hochwasserzeiten erinnerte. Doch diesmal geht es um viel mehr und es wird wesentlich länger unser Leben beeinflussen. Als Mitte Mai diese Zeilen geschrieben wurden, konnte die Bilanz der ersten Lockerungen gezogen werden. Die Neuinfektionen standen fest bei Null. Ich hoffe sehr, dass auch die weiteren Schritte in eine begrenzte Normalität von uns allen mit Disziplin und Rücksicht gelebt werden und keine Rückkehr in strenge Auflagen notwendig wird.

Schon die bisher absehbaren Folgen häufen sich zu einer großen Last – persönlich, für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben und für unsere Stadt als Institution. Die zu erwartenden Einnahmeausfälle in der Gewerbesteuer und in den Einrichtungen Dessau-Roßlau werden sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag anhäufen. Die langfristigen Auswirkungen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt sind noch nicht abzusehen. Noch vor ein paar Monaten haben wir an dieser Stelle unsere Erfolge in den Diskussionen um den Haushalt 2020 gefeiert. Heute müssen wir sagen: Wir werden nur einen Bruchteil umsetzen können, alles muss auf den Prüfstand und neu bewertet werden.

Unser Anspruch dabei: Die Hilfen und Lasten müssen so gerecht wie möglich verteilt werden, bei allem Krisenmanagement müssen Zeichen der Entwicklung erhalten bleiben. Die Bewältigung der Krise mit den großen Problemen und den tausend kleinen Herausforderungen können wir weder allein der Verwaltung überlassen noch hinreichend nur mit dem Stadtrat gestalten. Wir brauchen hierzu die öffentliche Diskussion und die Mithilfe vieler. Deshalb freue ich mich, dass sich in den letzten Tagen der Stadtrat ein Stück weit selber wieder in Betrieb genommen hat. Ich bedanke mich insbesondere bei den Ausschussvorsitzenden Hendrik Weber (Finanzausschuss), Bastian George (Jugendhilfe) aus meiner Fraktion und Eiko Adamek von der CDU (Bauen und Umwelt), welche mit ihrem Einsatz für Videokonferenzen und Präsenzsitzungen den Stein ins Rollen gebracht haben. Da die Zusammenkünfte selbstverständlich unter strengen Auflagen und daher mangels Platz nur mit begrenzter Besucherzahl stattfinden werden, haben wir eine Liveübertragung der Stadtrats- und Ausschusssitzungen ins Internet gefordert. Wenn es so kommt: Scheuen Sie sich nicht, uns auf das Gesehene anzusprechen. Auch wenn es inzwischen platt klingen mag, bleibt es wahr: Wir kommen da nur gemeinsam raus.

Guido Fackiner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN



Kein Bauplatz im Wald

Dranbleiben sollen nach unserem Willen auch die Äste im Kochstedter Wald. Eine Vorlage mit dem sperrigen Titel „Änderungsbebauungsplan 136 A 1.1. „Entwicklungsgebiet Dessau-Kochstedt“ – Auswertung der frühzeitigen Beteiligung und Arbeitsrichtungsbeschluss zur Entwurfsplanung“ ist am 27. Mai im Bau- und Umweltausschuss und möglicherweise am 10. Juni im Stadtrat zu befassen. Es geht um ein Waldgebiet am Rand der Waldsiedlung. Hier war ursprünglich ein Pflegeheim geplant, nun soll ein neues Baurecht für sechs Eigenheime geschaffen werden.

Wir haben unsere Position zu diesem Projekt hier bereits mehrfach eindeutig klargestellt. Inzwischen hat sich auch der Ortschaftsrat gegen das Projekt ausgesprochen. Bei allem Verständnis für den Investor und die Interessenten für das Wohnen am dann neuen Waldrand, das Vorhaben passt nicht in diese Zeit und nicht in diesen Wald. gf

Danke Jost Melchior

Anlässlich seines 75. Geburtstages schockte uns Dr. Jost Melchior mit der Ansage, dass er seine Arbeit im Stadtrat in jüngere Hände weitergeben wird. Wir haben diese Entscheidung mit Respekt und besten Wünschen zu akzeptieren. Jost Melchior hat mit seinem zutiefst humanistischen Weltbild und seiner ausgleichenden Art unser Projekt einer gemeinsamen Fraktion entscheidend geprägt.

Sein enormes Fach- und Verwaltungswissen und seine Wortgewandtheit werden uns fehlen. Wir freuen uns, dass er sich in unserer Vorbereitungsgruppe für den Bau- und Umweltausschuss weiter einbringen wird.

Für ihn ist Jörg Bernstein neu in die Fraktion gekommen, wir stellen ihn in einer nächsten Ausgabe vor.

Sehen Sie das kleine Grinsen in Jost Melchiors Gesicht? Möge es ohne Stadtrat öfter in die Breite gehen. gf

Kontakt:

DIE GRÜNEN · FDP · Neues Forum - Bürgerliste
Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Straße 37
06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 2206271
Fax 0340 5168981
fraktion@dessau-alternativ.de

Unsere Stadträte spenden 1.000 EUR für den Dessauer Tierpark

Die Dessau-Roßlauer und Oranienbaum-Wörlitzer Stadträte trafen sich am 8. Mai 2020, um 15.00 Uhr mit dem Tierparkdirektor, Herrn Jan Bauer, im Tierpark Dessau.

In einem 3,5-stündigen Rundgang erklärte Herr Bauer seine Pläne als auch das bereits Erreichte. Hinter den Kulissen trafen wir auf verschiedene historische Gebäude, u. a. die alte Schildwache. Sehr interessant waren auch die „Höhlen“ im alten Braunbären-Gehege. Wir waren erstaunt, wie klein diese waren. Das Areal des Tierparks wurde in verschiedene Zonen eingeteilt, zum Beispiel Asien, Australien und andere. Sehr interessant! Wir AfD-Stadträte werden diese Projekte unterstützen! Und noch eins: als die Wölfe abgeschafft waren und es keine Braunbären im Dessauer Tierpark mehr geben sollte, kritisierte Andreas Mrosek, ob der Dessauer Tierpark sich zu einem Kaninchen-Züchterverein entwickelt. Das ist nicht der Fall! Herr Bauer hat uns mit seinen Plänen überzeugt! Dafür danken wir ihm und spenden 1.000 €!

Andreas Mrosek

Daten landen bei der Polizei

Am 30.04.2020 berichtete die Mitteldeutsche Zeitung, dass Dessau-Roßlau die Daten von 163 Bürgern in Quarantäne an das Landeskriminalamt weitergeleitet hatte. Die Datensätze umfassten Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Nationalität und Geschlecht der betroffenen Personen. Grundlage war ein Erlass des Innenministeriums Sachsen-Anhalt. Diese Übermittlung hätte nicht sein dürfen. Erkrankte Menschen dürfen nicht wie Schwerverbrecher behandelt werden. Sie haben ein Recht darauf, dass ihre Daten vertraulich behandelt werden. Wir kritisieren diese Weitergabe aufs Schärfste.

Andreas Mrosek

Kunstfreiheit und Theater um das Theater - Beitrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste im April 2020, Amtsblatt Nummer 4, Seite 23 und Seite 26

Ja, sehr geehrte Kollegen der genannten Fraktionen, wir haben ein Grundgesetz, das die Freiheit von Kunst und Kultur festschreibt. Es sei aber hier die Frage erlaubt: Gilt das für alle Künstler oder nur für die Künstler, die dem öffentlichen „Mainstream“ folgen? Wie kann es sein, wenn Künstler unabhängig davon, ob man ihre Kunst und Musik mag oder nicht, aus der öffentlichen, rechtlichen und privaten Medienlandschaft verbannt werden?

Aktuelle Beispiele dafür sind Andreas Gabalier oder jüngst auch Xavier Naidoo, der in einem Musik-Rap die Wahrheit in Deutschland besingt und es sofort einen Aufschrei durch die öffentlich-rechtlichen Medien gibt, das sei ungeheuerlich, das sei rassistisch, das sei ein Verbrechen und gegen die Würde des Menschen. Wahrheit gegen die Würde des Menschen? Oder ist noch ein Beispiel gefällig?

Wo blieb Ihr Aufschrei, als der Künstler und Kabarettist Uwe Heinz Steimle vom MDR gefeuert wurde.

Sobald es nicht in die gewünschte ideologische Richtung geht, werden Künstler in unserer doch so gelobten Demokratie von den öffentlich-rechtlichen Medien und Parteien wie den Ihren mundtot gemacht. Warum fordern SPD und die Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum, Bürgerliste nicht auch hier das Recht auf künstlerische Freiheit ein? Darf hier nicht der Artikel 5 der Verfassung angewandt werden?

Allerdings sind Bands wie Feine Sahne Fischfilet gern willkommene Gäste in Dessau, denn die singen in ihren Texten zum Beispiel:

Zitat: „Wir stellen unseren eigenen Trupp zusammen / Und schicken den Mob dann auf euch rauf / Die Bullenhelme – sie sollen fliegen / Eure Knüppel kriegt ihr in die Fresse rein / Und danach schicken wir euch nach Bayern / Denn die Ostsee soll frei von Bullen sein.“

Ich habe von Ihnen leider nie gehört, dass Sie sich von solchen Texten und Bands distanzieren. Schade – aber das zeigt leider Ihr wahres Gesicht, nämlich Kunstfreiheit nur für jene, die Ihren Interessen folgen.

Und zur Ergänzung zu Ihrer unterzeichneten Erklärung aus dem Amtsblatt Nr. 5 vom 5. Mai 2020 Seite 19 für Sie noch einmal:

Ja, „Die Freiheit der Kunst ist unantastbar“.

Wer aus ideologischen Gründen Künstler aus den Medien der öffentlich-rechtlichen Medien verbannt, weil sie sich in Wort und Ton nicht dem „Mainstream“ anpassen, der stellt sich auf die gleiche Stufe des SED-Unrechtssystems der früheren DDR. Da gibt es überhaupt keinen Grund, eine solche bössartige und blamable Äußerung niederzuschreiben wie den Vergleich mit dem Nationalsozialismus des Dritten Reiches. Das ist eine wahre Schande für Deutschland.

Allerdings, die Absicht ist unübersehbar:

Die AfD soll mit dem NS-Regime gleichgestellt werden, um sie zu diffamieren und um diese Partei aus der Öffentlichkeit am liebsten zu verbannen. Schade, dass sich die unterzeichnenden Stadtratsfraktionen dazu haben hinreißen lassen.

Dirk Stein

Keine Zwangsimpfungen gegen Corona

Der Bundestag hatte diesen Punkt von der Tagesordnung genommen, was aber nicht bedeutet, dass dieser absolut ins Aus gestellt wurde.

Sollte es demnächst einen Impfstoff gegen Corona geben, darf die persönliche Freiheit des Einzelnen nicht angetastet werden. Eine Impfung darf nur auf freiwilliger Basis erfolgen. Eine Impfpflicht darf es nicht geben!

Über die Unverhältnismäßigkeiten der angeordneten Maßnahmen berichteten wir bereits im letzten Amtsblatt. Wir hoffen und wünschen, dass die regionalen Unternehmen diese Krise einigermaßen überstehen.

Andreas Mrosek

AfD-Stadtratsfraktion, Muldstraße 88, 06844 Dessau-Roßlau

Thema des Monats:

Politischer Erfolg

Die Straßenausbaubeiträge in Sachsen-Anhalt werden rückwirkend zum 01.01.2020 abgeschafft.

Die Regierungskoalition einigt sich über die Änderung des Kommunalabgabengesetzes. Über 10 Jahre kämpften wir als Fraktion mit der Allianz für faire Straßen für die Abschaffung dieser Beiträge. Es lohnt sich, im Mandat des Stadtrates und der Bürgerschaft für bedeutsame Veränderungen zu streiten.

Ralf Schönemann

Kinderbetreuung – wie weiter?

Seit Mitte März sind die Kindereinrichtungen in unserer Stadt geschlossen. Einzig eine Notbetreuung findet seitdem statt, sofern es sich bei den Eltern um Mitarbeiter systemrelevanter Berufsgruppen handelt. Für viele Eltern eine organisatorische und inzwischen bestimmt auch nervliche Belastung und auch den Kindern wird es zunehmend schwerfallen, die Spielfreunde nicht zu sehen. Wenn Vielen heute gedankt wird, muss man auch **den Familien danken und auch den Beschäftigten in den Einrichtungen**. Sie leisten eine Arbeit, die ob des gesundheitlichen Risikos und der Arbeitsbelastung Dank verdient, denn die Umsetzung der Auflagen aus den Verordnungen der Landesregierung, bedeutet eine hohe Belastung für das Personal. Infektionsketten beachten, reduzierte Gruppenstärken einhalten, in Etappen auf den Spielplatz gehen und sonst auf Abstand achten, ist nicht einfach zu händeln. Inzwischen sind viele Betriebe und Institutionen wieder geöffnet und entsprechend sind auch viele Kinder wieder in den Einrichtungen, aber immer auf Basis der Landesverordnung. Die Folge ist, dass der Einsatz des Personals, aber auch die räumlichen Kapazitäten schon längst an den Grenzen des Machbaren angekommen sind. **Ging die Landesregierung** bis vor kurzem noch von einer Auslastung der Einrichtungen von 15% aus, so lag die in der Realität allein beim Eigenbetrieb zum Stichtag 4. Mai deutlich höher. Das kann bei **1883 genehmigten Anträgen für die Notbetreuung**, wie wir aus den Antworten des Jugendamtes erfahren, nicht mehr ohne Probleme funktionieren. Die Linke hatte einen Fragenkatalog gestellt, **Stichtag 4. Mai**, der uns schnell beantwortet wurde.

Wir wollten dabei unter anderem wissen:

Wie oft wurde bei der Bescheidung von Anträgen ein Ermessensspielraum für Härtefälle ausgeschöpft, den die Verordnungen im Einzelnen den Jugendämtern zugestanden hatte, genutzt und was waren, im Fall der Befürwortung eines Antrages auf Notbetreuung, gerade von Alleinerziehenden, die wesentlichen Gründe für ein solches Ermessen? Das wurde in zwei Fällen umgesetzt.

Welche Möglichkeiten erhalten die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder, wenn ihre Einrichtung nach Betreuungserlass eigentlich voll ausgelastet ist? Gibt es hierfür Ausnahmeregelungen und wenn ja, welche und wer erteilt diese? Das ist inzwischen Realität, denn zur Vermeidung neuer Infektionsketten werden bei einer ausgelasteten Einrichtung die neu genehmigten Ansprüche auf Notbetreuung in einer anderen Einrich-

tung anzubieten sein, wenn der Anspruch besteht. Das kommt zunehmend häufig vor, gerade beim Eigenbetrieb DeKiTa, wo die Inanspruchnahme der Notbetreuung deutlich am höchsten in der Stadt ist. Der Ausweich auf andere Gruppen oder gar andere Einrichtungen wird eigenständig durch die Träger, in Abstimmung mit dem Jugendamt, geprüft. So die Antwort.



Foto: Fraktion DL

Auch interessierte uns, **wie bei voller Auslastung des Personals der Bedarf an Mitarbeitern eventuell mit Auszubildenden aus der Erzieherausbildung kompensiert werden könnte**. Das wird inzwischen aber durch das Land geprüft. **Wie wird mit den Schließzeiten in den Sommerferien umgegangen?** Können diese unter Umständen entfallen? Das wird erst geklärt, wenn der Regelbetrieb bis dahin wieder eintreten sollte. Sicher ist auch von Interesse, wie wir mit den Elternbeiträgen weiter verfahren, nachdem die Stadt schon auf die Beiträge aller Eltern für den April verzichtet hat. Hierzu erlässt das Land Verfügungen, zu denen dann der Stadtrat einen Beschluss fassen muss. Wir haben mit den Fragen Probleme beleuchtet, die sich tatsächlich in der Praxis der Träger und des Amtes wiederfinden.

Zunehmend wird aber erkennbar, dass durch die Lockerungen der Pandemieregulungen immer mehr Menschen in ihre Betriebe und in ihre Erwerbstätigkeiten zurückkehren. **Wie sollen dann die Einrichtungen der Kinderbetreuung die Auflagen des Landes noch einhalten?** Biergärten werden geöffnet – Kindergärten bleiben zu. Das kann man den Menschen nicht mehr erklären. Die Landespolitik muss hier der Entwicklung Rechnung tragen, den Ansprüchen der Familien auf Planbarkeit ihres Alltages, aber auch der Unternehmen.

Hoffmann

Der schönste Vorgarten der Stadt

Die Unterlagen für die Ausschreibung des Wettbewerbes werden bis 30.05.2020 auf unserer Internetseite bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich!

Hans-Joachim Pätzold

Die Linke, Alte Mildenseer Str. 17, 06844 Dessau-Roßlau,

Tel.: 0340 2203260 E-Mail: fraktiondl@datel-dessau.de,

Webseite: www.fraktion-dl-dessau.de

Skatepark in Dessau-Roßlau

Aktuell ist das Thema „Corona-Pandemie“ noch in aller Munde. Es gibt zwar eine gewisse Entspannung und trotzdem noch viele Fragen. Dies soll aber hier kein Thema sein.

Auch während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie lag das Leben nicht komplett still. Es wurde an verschiedenen Projekten weitergearbeitet. Ein Projekt soll hier besonders hervorgehoben werden.

Wer kennt einen Skatepark? Viele Jugendliche werden es wissen, doch für die meisten Bürger*innen wird unklar sein, wie ein Skatepark beschaffen ist. Als Skatepark bezeichnet man eine speziell für Skateboarder eingerichtete Fläche, auf der sich Hindernisse, wie zum Beispiel Kanten, Geländer und Skaterampen, befinden. Skateparks können sich im Freien, überdacht oder in geschlossenen Gebäuden, die dann Skatehalle genannt werden, befinden.

Vielen wird der Standort der ehemaligen Fleischerei Andes in der Elisabethstraße bekannt sein, mit dem markanten Räucherturm als Aussichtsplattform. Eine Halle des ehemaligen Komplexes ist erhalten geblieben, dort wird seit 2010 eine Skatehalle betrieben. Nördlich davon befindet sich die sogenannte Dirt-Strecke.

Ein kleiner Skatepark wurde 1992 im Akazienwäldchen geschaffen. Seither gehört die Sportkultur um Skateboarding und BMX zum Stadtbild. Die Gründung des Vereins "Von der Rolle" e. V. im Jahre 2002, der Bau des Dirtgeländes im Rahmen der IBA 2007 und die Eröffnung der Andes-Skatehalle im Jahre 2010 sind wichtige infrastrukturelle Grundlagen, um die Aktivität auszubauen. Der kleine Skatepark aus den 90er Jahren ist verbraucht und passt nicht mehr zu den aktuellen Ansprüchen.

Daher wuchs der Entschluss, einen neuen Skatepark zu etablieren. Es wird angestrebt, diesen im unmittelbaren Bereich zur Andes-Skatehalle und der dazugehörigen Dirt-Strecke zu etablieren. Dort steht eine Fläche von insgesamt 1.200 Quadratmeter zur Verfügung. Mit der Verknüpfung der schon vorhandenen Objekte sollen entsprechende Synergien entstehen und dem Gesamtareal eine Aufwertung zuteilwerden. Jugendaktivitäten sind damit in die Nähe der Innenstadt geholt und es erfolgt eine Quartiersstärkung.

Die Gesamtbaukosten werden aktuell mit 440.500,00 € veranschlagt. Die Förderung soll über das Projekt „Soziale Stadt“ erfolgen. Hierbei ist die Höchstförderung von 66,66 % angestrebt. Somit könnten 293.750 € als förderfähig anerkannt werden. Die Eigenmittel der Stadt müssten 146.750 € betragen.

Dass ein solches Projekt möglich ist, ist vor allem dem Verein „Von der Rolle“ e. V. zu verdanken. Der Verein übernimmt, mit Unterstützung des Sportamtes und lokaler Partner, die Betreuung des Skateparks sowie die Ausübung überregionaler Wettkämpfe für Skateboard und BMX. Zur Unterstützung soll ebenfalls eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst geschaffen werden.

Das Projekt wurde durch das Referat Sportförderung und den Verein „Von der Rolle e. V.“ erstmals am 15.01.2020 im Kulturausschuss vorgestellt und stieß dort auf breite Zustimmung.

Aktuell sind neben den Baukosten auch die Folgekosten ermittelt. Es wurden Abstimmungen bezüglich der Grünflächengestaltung und Kalkulationen der Betriebskosten durchgeführt.

Diese Ermittlungen sind Grundlage, um den Fördermittelantrag zu stellen. Ziel ist es, den Antrag im September einzureichen.

Es ist richtig, sich insbesondere Projekten anzunehmen, um Jugendliche in unserer Stadt zu halten und ihnen ein spannendes Umfeld zu geben. Mit einer solchen Anlage kann erreicht werden, dass Jugendliche nicht anderswo hinreisen, sondern, dass unsere Stadt Gastgeber ist. Ziel ist es, Wettkämpfe auszutragen, die regionalen und nationalen Charakter tragen. Der Verein "Von der Rolle" e. V. ist Mitglied im Landessportbund und wird auch von dort logistische Unterstützung erhalten.

Skaten ist bis heute subkulturell verwurzelt und von eigenen Kreativitäten geprägt. Somit ist dieser Sport eine gewisse Verbindung von Mode, der bildenden Kunst, wie zum Beispiel Graffiti, Grafikdesign und Fotografie, oder in verschiedenen Musikszenen eingegangen.

Es gilt danke zu sagen, dass unsere Stadt einen starken Verein hat, der bereit ist, ein solches Projekt mitzutragen. Ohne den Verein würde es diese Aktivitäten nicht geben.

Es ist auch dem Referat für Sportförderung zu danken, dass sich des Projektes angenommen wurde und es verwaltungs- und planungstechnisch auf den Weg gebracht wurde.

Auch die kommunale Politik sollte dem Projekt aufgeschlossen bleiben. Wir als SPD-Fraktion sehen darin eine gute Möglichkeit, Jugend-, Kultur- und Sportförderung, innerstädtisches Leben sowie Vereinskultur miteinander zu verknüpfen und wir werden diese Aktivitäten wo wir können unterstützen.

Robert Hartmann

Kontakt:
 SPD-Stadtratsfraktion,
 amtierender Vorsitzender: Hans Tschammer
 Hans-Heinen-Straße 40
 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon: 0340 2303301
 E-Mail: spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Aus dem Stadtrat

Pro Dessau-Roßlau

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Corona „entschleunigt“ unser Leben und nach gut 2 Monaten merkt man, was einem alles fehlt an der gewohnten, selbstverständlichen Lebensqualität. In Dessau-Roßlau und in Sachsen-Anhalt sind wir bisher vergleichsweise gut mit wenigen Infektionen und noch weniger Todesfällen durch die Krise gekommen und wir wollen hoffen, dass dies so bleibt.

Bei den zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen profitieren wir vielleicht von der Kleinteiligkeit unserer Industrieunternehmen. Insgesamt sind die negativen Auswirkungen aber gravierend und werden uns noch lange beschäftigen. Für die meisten Betroffenen sind die umfangreichen finanziellen Hilfen von Bund, Land und Stadt nicht ausreichend.

Auch in der Abarbeitung der Themen der Stadtentwicklung erweist sich Corona als Hemmschuh. Viele Ausschüsse haben seit Monaten nicht getagt. Die im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse einiger weniger Ausschüsse und deren Abstimmungsergebnisse sind für die Öffentlichkeit nicht transparent genug. Ein echter Meinungsaustausch in den Ausschüssen fand nicht ausreichend statt. Besonders öffentlichkeitsrelevante Themen wurden auf Druck der Öffentlichkeit von der Tagesordnung genommen und sollen nun in ordentlichen öffentlichen Ausschusssitzungen, als Sondersitzung, gefasst werden.

Leider werden diese nun in der sitzungsfreien Zeit der Schulferien durchgeführt. Wer verreist ist, wird an seinen Mitwirkungsmöglichkeiten gehindert. Die Ausschussvorsitzenden Herr Adamek und Herr Weber waren nicht in der Lage, die ordentlich geladenen Sitzungen als Präsenzsitzungen gegenüber der Verwaltung durchzusetzen, so wie sie durch Landesverfügung möglich waren und anderen Ortes auch durchgeführt wurden. Sie wählen nun offensichtlich ohne nachzudenken die Ferienwoche für die Präsenzsitzungen, die schon im regulären Sitzungskalender hätten stattfinden können.

Da die MZ mit Recht angemahnt hat, dass bei den Abstimmungsergebnissen im Umlaufverfahren nicht erkannt werden kann, wer warum, wie abgestimmt hat, möchte ich meine Stimmenthaltung zum Albrechtsplatz deutlich machen und begründen.

Enthalten habe ich mich, weil das Vorhaben nicht mit einer Gegenstimme aufzuhalten war. Fakt ist, dass vor Jahren die Wiederherstellung der historischen Situation für gut befunden wurde. Als jetzt aber die Vorplanungen zur Diskussion standen, kam von Stadtrat Tschammer der Hinweis, das Grün doch lieber den Häusern zuzuordnen und den Verkehr auf nur einer Fahrbahn in der Mitte (vorhanden) zu führen. Dies hätte der Wohn- und Lebensqualität auf beiden Seiten des Albrechtsplatzes gut getan. Ob jemand die Grünflächen nach historischer Situation inmitten eines beidseitig starken Verkehrs nutzt, bleibt abzuwarten, denn die heutige Verkehrssituation ist mit der historischen nicht vergleichbar. Der Ausschuss hatte sich dieser Meinung mehrheitlich angeschlossen, letztendlich aber wieder verworfen wegen verlorener Projektierungskosten und erforderlicher neuer Finanzierungskonzepte.

Zum Schluss möchte ich noch meine Freude über eine sehr positive Entwicklung zum Ausdruck bringen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie inzwischen aus der Presse erfahren, dass das Städtische Klinikum und die Diakonische Anstalt fusionieren. Dies ist aus der Sicht der Patientenversorgung, einer erfolgreichen wirtschaftlichen Tätigkeit, der Stärkung der kommunalen Trägerschaft und der Sicherung der Arbeitsplätze, der Bedeutung des Klinikums im Land Sachsen-Anhalt und der Stärkung des Oberzentrums Dessau von immenser Bedeutung. Ich bedanke mich im Namen unserer Fraktion bei allen Verhandlungspartnern der Stadtverwaltung, des Klinikums, der Diakonissenanstalt und der Kirche.

Hans-Georg Otto
Stadtrat

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau
Tel: 0340 / 8507929, Fax: 0340 / 8507934
E-Mail: info@prodessau.de



WITTENBERG

&

FALKENBERG

FÜR SIE.
VOR ORT.

Für Gewerbe und Privat



BERUFSBEKLEIDUNG wALTER

06886 Wittenberg

Dessauer Str. 240

✉ berufsbekleidung@gmx.de

☎ 03 49 1 - 66 7 422

Professionelle Mund- & Nasenmaske

Jetzt
auch
in
farbig!

Keine
PSA



#Gemeinsam gegen Corona #Bleiben Sie gesund!

WWW.BERUFSBEKLEIDUNG-WALTER.DE



Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2020 und seiner ersten Änderung Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau

Gemäß Eigenbetriebsgesetz LSA ist der Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz LSA vom 24. März 1997 (GVBl. LSA Nr. 12/1997) in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 05. Februar 2020 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 und in einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters am 26.03.2020 die erste Änderung des Wirtschaftsplans 2020 beschlossen: Die Änderung erfolgte bezüglich der Erhöhung des Kassenkreditrahmens von 4 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR.

Erfolgsplan

Gesamterträge	157.440.300 EUR
Gesamtaufwendungen	157.440.300 EUR

Vermögensplan

Gesamteinnahmen	18.512.300 EUR
Gesamtausgaben	18.512.300 EUR

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 7.594.000 EUR geplant.

Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen werden in Höhe von 10.830.000 EUR EUR veranschlagt.

Ein Kassenkreditrahmen in Höhe von 30.000.000 EUR ist im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan 2020 und der geänderte Wirtschaftsplan 2020 enthalten folgende genehmigungspflichtige Bestandteile:

Genehmigungspflichtiger Bestandteil ist der veranschlagte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen i. H. v. 7.594.000 EUR und der Teilbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen i. H. v. 9.644.000 EUR. Insgesamt sind in den Jahren 2020 bis 2023 Kreditaufnahmen in Höhe von 17.238.000 EUR vorgesehen.

Die Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2020 durch das Landesverwaltungsamt erfolgte mit Schreiben vom 20.03.2020 Az.: 206.5.2-10210/de4skd/wp2020.

Die Genehmigung der ersten Änderung des Wirtschaftsplanes 2020 durch das Landesverwaltungsamt erfolgte mit Schreiben vom 01.04.2020 Az.: 206.5.2-10210/de4skd/np2020. Der Wirtschaftsplan 2020 und die erste Änderung des Wirtschaftsplanes 2020 liegen gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes LSA in der Zeit vom

02.06.2020 bis zum 10.06.2020

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.30 bis 15.00 Uhr

zur Einsichtnahme im Städtischen Klinikum Dessau, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau, Sekretariat der Betriebsleitung, öffentlich aus.

Gemäß § 27 a VwVfG werden die Unterlagen darüber hinaus auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau (www.dessau-rosslau.de à Stadt & Bürger -> Presse & Publikationen) zu-

gänglich gemacht und ist dort unter der Haushaltssatzung 2020 einsehbar.

Dessau-Roßlau, 12.05.2020

gez. Peter Kuras
Oberbürgermeister

Absichtserklärung zur Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen

Es ist beabsichtigt, im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes die städtebaulichen Zielsetzungen umzusetzen und mit dem Quartierskonzept „Stadteinfahrt Ost“ eine Neuordnung des innerstädtischen Bereiches zu schaffen. Dazu ist es nötig, die **Nebenfahrbahn der Friedrich-Naumann-Straße** im Bereich des Innenhofes, Gemarkung Dessau, Flur 28, Flurstück 8074, teilweise einzuziehen.

Die Lage ist aus dem abgebildeten, unmaßstäblich verkleinerten und teilweise schematisierten Übersichtsplan zu ersehen. Dieser liegt auch während der Dienstzeit im Tiefbauamt, Finanzrat- Albert- Str. 1, Zimmer 210, zur Einsicht aus. Dieses Vorhaben wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA hiermit bekannt gemacht.

Es besteht für jedermann die Möglichkeit, innerhalb von 3 Monaten, gerechnet vom Tage nach der Veröffentlichung, Einwendungen oder Hinweise vorzubringen.

Einwendungen können schriftlich bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, in 06844 Dessau-Roßlau oder während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung im Tiefbauamt, Finanzrat- Albert- Str. 1, Zimmer 210, vorgebracht werden.

Stadt Dessau-Roßlau, den 15.05.20

gez. P. Kuras
Oberbürgermeister





Allgemeinverfügung zur Öffnung der Spielplätze

Die Stadt Dessau-Roßlau erlässt gem. § 8 Absatz 4 der Fünften Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt (5. SARS-CoV-2-EinVf) vom 2. Mai 2020 in Verbindung mit §§ 28 Abs. 1, 16 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG) die nachfolgende

Allgemeinverfügung zur Öffnung der Spielplätze

1. Das Betreten der städtischen Spielplätze wird genehmigt, für Kleinkinder- und Gerätespielplätze, die für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren vorgesehen sind.
2. Die Genehmigung nach Ziffer 1 gilt nicht für Personen, die
 - a. mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 infiziert sind,
 - b. Kontaktpersonen der Kategorien I und II der Definition des Robert-Koch-Instituts (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)entsprechend) sind oder
 - c. sich innerhalb der letzten 14 Tage im Ausland aufgehalten haben.
3. Jeder Nutzer eines Spielplatzes ist verpflichtet, einen Abstand von mindestens 1,50 Metern zu anderen Personen einzuhalten. Satz 1 gilt nicht für Angehörige des eigenen Hausstandes sowie in gerader Linie verwandte Personen.
4. Die Personensorgeberechtigten haben für die Erfüllung der in den Ziffern 1 bis 3 genannten Verpflichtungen zu sorgen.
5. Die Stadt Dessau-Roßlau kann jederzeit diese Genehmigung für einzelne Spielplätze widerrufen, wenn Tatsachen vorliegen, dass es zu Verstößen gegen die Ziffern 1 und 3 kommt.
6. Diese Allgemeinverfügung ist nach § 28 Abs. 3 i. V. m. § 16 Abs. 8 des IfSG sofort vollziehbar.

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Dessau-Roßlau (www.dessau-rosslau.de), aber frühestens am 8. Mai 2020 in Kraft und gilt bis auf Widerruf.

Begründung:

Die Stadt Dessau-Roßlau ist gem. §§ 4 Abs. 1, 19 Abs. 2 Satz 3 Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt i. V. m. § 8 Abs. 4 der 5. SARS-CoV-2-EinVf für den Erlass dieser Allgemeinverfügung zuständig.

Die Stadt kann das Betreten von Spielplätzen durch Allgemeinverfügung genehmigen, wenn durch Zugangsbeschränkungen, Kontrollmaßnahmen und ähnlichen Regelungen eine Einhaltung der Abstandsregelung sichergestellt wird.

Die Zugangsbeschränkungen ergeben sich aus dem Abstandsgebot, regelmäßige Kontrollmaßnahmen werden durch die Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen der Streifenförmigkeit des Ordnungsdienstes sichergestellt.

Im Rahmen ihres nach § 8 Abs. 4 der 5. SARS-CoV-2-EinVf bestehenden Ermessensspielraumes macht die Stadt Dessau-Roßlau von der Möglichkeit zur Öffnung der Spielplätze Gebrauch.

Mit Stand vom 4. Mai 2020 gibt es in der Stadt Dessau-Roßlau aktuell 66 Infizierte, das sind 8 Fälle auf 10.000 Einwohner. Diese geringe Zahl ermöglicht es, in der Stadt Dessau-Roßlau Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 zu verantworten.

Die mehrwöchige Sperrung der Spielplätze bedeutet in einer Stadt wie Dessau-Roßlau eine massive Einschränkung für viele Kinder und ihre Familien. Bewegung ist mehr als nur spazieren gehen. Klettern, rennen und toben ist gerade für die Entwicklung kleinerer Kinder wichtig. Ferner kann durch die Öffnung der Spielplätze auch für Stress- und Spannungsabbau bei Kindern und damit auch in Familien gesorgt werden. Die zuständige Behörde kann nach § 28 Abs. 1 IfSG die notwendigen Schutzmaßnahmen treffen, soweit und solange es zur Verhinderung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten erforderlich ist. Die Regelungen in Ziffern 2 bis 5 sind erforderlich, um die Weiterverbreitung der Infektionen mit SARS-CoV-2 zu verhindern. Denn es sind die notwendigen Schutzmaßnahmen zu treffen, wenn Kranke, Krankheitsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Ausscheider festgestellt werden soweit und solange es zur Verhinderung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten erforderlich ist. Für reiserückkehrende Nutzer aus dem Ausland und für Nutzer, die Kontaktpersonen der Kategorien I und II sind, gilt deshalb das Betretungsverbot. Der Zeitraum von 14 Tagen orientiert sich an der Inkubationszeit. Kontaktpersonen der Kategorien I und II sind Personen mit einem Kontakt zu einem bestätigten Fall von COVID-19 ab dem 2. Tag vor Auftreten der ersten Symptome bei diesem Fall nach der Definition des RKI.

Das Abstandsgebot nach Ziffer 3 von 1,50 Metern muss bei Angehörigen des eigenen Hausstandes sowie mit in gerader Linie verwandter Personen nicht beachtet werden, weil bei diesen auch sonst ein von der Rechtsordnung anerkanntes besonderes Nähe-Verhältnis besteht.

Die Anordnung der Ziffer 4 ergibt sich aus § 16 Abs. 5 IfSG und dem Umstand, dass Kinder in der Regel nicht selbst für die Einhaltung der Verpflichtungen sorgen können.

Bei Spielplätzen soll nach Ziffer 5 die Möglichkeit bestehen, im Einzelfall die Öffnung wieder rückgängig zu machen, zum Beispiel, wenn Verstöße gegen das Abstandsgebot auf einem Spielplatz festgestellt wurden.

Gemäß §§ 41 Abs. 3, 28. Abs. 2 Nr. 4 VwVfG i. V. m. § 1 Abs. 1 S. 1 VwVfG LSA darf eine Allgemeinverfügung öffentlich bekannt gegeben sowie von einer Anhörung abgesehen werden, wenn eine Bekanntgabe an die Beteiligten unzulässig ist. Letzteres ist hier gegeben. Nach § 41 Abs. 4 VwVfG i. V. m. § 1 Abs. 1 S. 1 VwVfG LSA kann eine Allgemeinverfügung frühestens am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft treten. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung war nicht notwendig, da entsprechend § 28 Abs. 3 i. V. m. § 16 Abs. 8 IfSG Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die angeordneten Maßnahmen keine aufschiebende Wirkung entfalten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, Widerspruch erhoben werden.

Hinweis: Die Allgemeinverfügung ist auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau unter www.dessau-rosslau.de zu finden.

Stadt Dessau-Roßlau, 7. Mai 2020

gez. Peter Kuras
Oberbürgermeister



Beigeordneter für Gesundheit,
Soziales und Bildung

7. Mai 2020

Aufhebung der Verfügung der Stadt Dessau-Roßlau

zur Schließung von Kindertagesstätten und Horten anlässlich der Eindämmung der Atemwegserkrankung „Covid-19“ durch den Corona-Viruserreger SARS-CoV-2

Die Verfügung der Stadt Dessau-Roßlau vom 15. März 2020 zur Schließung von Kindertagesstätten und Horten anlässlich der Eindämmung der Atemwegserkrankung „Covid-19“ durch den Corona-Viruserreger SARS-CoV-2 wird aufgehoben.

Begründung

Der Regelungsinhalt der Verfügung vom 15.03.2020 wurde durch die Verordnungen über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt (5. SARS-CoV-2-EindV) des Landes Sachsen-Anhalt umfassend neu geregelt.

Bekanntmachungshinweis

Die Aufhebung der Verfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) einen Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Aufhebung der Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, 06846 Dessau-Roßlau, erhoben werden.

gez. *Jens Krause*

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 6/2020
14. Jahrgang, 29. Mai 2020

Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: 0340 204-2313, Fax: 0340 204-2913
Internet: <http://www.dessau-rosslau.de>; E-Mail: amtsblatt@dessau-rosslau.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau
Carsten Sauer, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
Redaktion: Cornelia Maciejewski

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Tel. (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg
Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt Dessau-Roßlau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt. Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau-Roßlau Euro 42,00 incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versand oder per PDF zu einem Preis von 2,00 Euro pro Ausgabe.



Abschied & Trauer



Trauern ist liebevolles Erinnern.

Trauer ist ein Fluss, in dem man nicht gegen den Strom schwimmen kann.

Bestattungen
„Lilie“ GmbH



Lidiceplatz 3 • 06844 Dessau-Roßlau
Telefon (03 40) 8 50 70 60
www.bestattungen-lilie.de

Ihr Berater in allen Bestattungsangelegenheiten.

Die jüdische Gemeinde zu Dessau trauert um ihren ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und Vorstandsmitglied des Landesverbandes jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt

Michail Schachnowitsch
 * 23.08.1929 † 20.04.2020

In tiefer Trauer gilt unser Mitgefühl seinen Nächsten.

Der Vorstand

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
 06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
 Fax 03 40 / 21 35 87



BESTATTER
 VOM HANDWERK GEPRÜFT

BESTATTUNGEN RENATE ELZE

Inh. Heike Böhm

Albrechtstraße 9 • 06844 Dessau-Roßlau
24 h erreichbar ☎ (0340) 221 1365
www.elze-bestattung.de



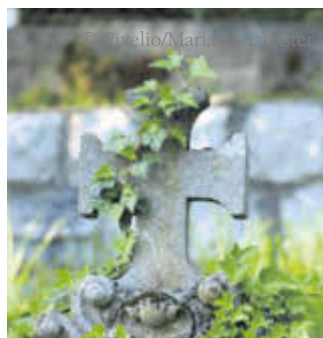
STEINMETZMEISTERBETRIEB
HORST SOMMERLATTE
Inh. Klaus-Peter Reusch

Uthmannstr. 6 Tel. 0340/513407
 Friedensallee 43 Tel. 0340/2169675
 in Dessau-Roßlau

GRABMALE • NATURSTEINARBEITEN
DENKMALPFLEGE • GRABMALVORSORGE

Geschäftszeiten:
 Mo. - Fr. 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
 und Samstag nach Vereinbarung

www.steinmetzmeisterbetrieb-dessau.de
 E-Mail: steinmetzmeisterbetrieb-sommerlatte@gmx.de

ANTEA BESTATTUNGEN






STEINMETZ THIEME
 KURT THIEME STEINMETZMEISTER
 ANERKANNTER KUNSTHANDWERKER
 MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
 RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
 TEMPELHOFER STRASSE 46
 TEL. 03 40/8 58 20 41

SEIT 1964

info@steinmetz-thieme-dessau.de

DESSAU
 AM ZENTRALFRIEDHOF
 TEL. 03 40/61 71 98
 FAX 03 40/5 16 95 45

Grabmale - Restaurierung - Treppen - Bäder - Böden - Arbeitsplatten

Rat und Hilfe

- Vorsorgeberatung
- Bestattungen aller Art
- Behördengänge
- eigene Trauerhalle

Tag & Nacht für Sie da
0340 / 800 25 11

Heidestraße 97
 06842 Dessau-Roßlau
www.antea-dessau.de

Innungsmittglied



Wir sind für Sie da!

- Dacheindeckung
- Flachdachbau
- Klempnerarbeiten
- Reparaturen

System Dachbau Service GmbH

Rosenhof 5 * 06844 Dessau-Roßlau

☎ 0340 - 26 10 70 ☎ 0340 - 26 10 710 ☎ 0171 - 30 80 786

✉ info@system-dachbau.de 🌐 www.system-dachbau.de

 **LW-FLYERDRUCK.DE** Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



Dachdecker GmbH Wagner
Meisterbetrieb Innungsmittglied

Fachbetrieb für Dacharbeiten jeglicher Art
Unser langjähriger Familienbetrieb sucht
Facharbeiter des Dachdeckerhandwerkes.

Wenn Sie vorwiegend in Dessau arbeiten möchten, melden Sie sich bitte.

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 0340 854 63 10
www.dachwagner.de



06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
Funk 01 63/7 54 63 12
Funk 01 63/7 54 63 16

23 JAHRE 1997-2020 **SANDNER DACHBAU GMBH**



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

- Dachdecker- und Dachklempner mit Berufserfahrung
- Auszubildende in dem Beruf
- Dachklempner mit Ausbildungsstart Sommer 2020

Wir bieten Ihnen:

1. überdurchschnittliche Bezahlung
2. leistungsorientierte Prämien z. B. für Bereitschaftsdienst und Überstunden sowie Urlaubsgeld
3. Weiterbildungsmöglichkeiten bis zum Meister
4. Arbeiten in einer modernen und zukunftsorientierten Firma
5. Tätigkeit nur im Umkreis der Stadt Dessau-Roßlau, keine Montage
6. Festanstellung - Urlaub bis 30 Tage im Kalenderjahr
7. Betriebsferien an den Brückentagen und vom 20. Dezember bis 6. Januar

- ✓ DACHEINDECKUNG UND SANIERUNG ALLER ART
- ✓ CARPORT- UND TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN
- ✓ REPARATUR-SERVICE
- ✓ GERÜSTBAU
- ✓ FASSADENGESTALTUNG
- ✓ GRÜNDÄCHER
- ✓ DACHKLEMPNEREI
- ✓ INSPEKTIONS- UND WARTUNGSSERVICE
- ✓ PREFA-LEICHTDÄCHER AUS ALUMINIUM
- ✓ DACHINSPEKTION MIT DRONE

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sandner Dachbau GmbH
Kleinkühnauer Str. 48a
D-06846 Dessau-Roßlau
E-Mail: info@sandner-dachbau.de
www.sandner-dachbau.de

www.BrautmodeOutlet.de • www.BrautmodeOutlet.de



 **RENAULT PRO+**

Renault MASTER

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt.

+ Renault Master Kastenwagen FWD Kasten L2H2 3,3 t dCi 135

Barpreis
22.867,- € netto / 27.211,73 € brutto

0 % Finanzierung möglich!

- Komfort-Paket mit Einparkhilfe hinten und Rückfahrkamera
- Klang und Klima-Paket mit DAB
- Laderaum-Schutzpaket mit Holzboden und Seitenverkleidung
- Ablagen-Paket
- Toter-Winkel-Warner
- Trittstufe am Heck
- Ganzjahresreifen
- Anhängerkupplung
- Hecktüren 270° ohne Fenster
- Weltwinkelspiegel
- Tempopilot und Geschwindigkeitsbegrenzer
- Beifahrerdoppelsitzbank multifunktional
- LED Beleuchtung im Laderaum
- Trennwand geschlossen ohne Fenster
- Licht- und Regensensor u.v.m.

CARUNION

CarUnion AutoTag GmbH
Halle, Merseburger Str. 365 · Bernburg, Am Rosengarten 3 · Aken, Dessauer Chaussee 57
Aschersleben, Ottostr. 6 · Halberstadt, Otto-Spielmann-Str. 83 · Dessau-Roßlau, Zunftstr. 13

ANSPRECHPARTNER:
Ralf Engelmann · E-Mail: r.engelmann@carunion.de · Tel.: 0345 - 7741520
Christian Möller · E-Mail: c.moeller@carunion.de · Tel.: 0151 - 29508068

CarUnion.de

Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Master Kastenwagen mit Sonderausstattung.